

MOSEL MUSIKFESTIVAL 2017







Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe Musikfreunde und Musikfreundinnen,

aus Anlass des Reformationsjubiläums hat der Kultursommer Rheinland-Pfalz für 2017 das Motto „Epochen und Episoden“ gewählt. Der Protestbrief mit den berühmten 95 Thesen, die der Augustinermönch Martin Luther an den Mainzer Erzbischof Albrecht von Brandenburg schickte, markiert symbolisch den Beginn der Neuzeit – und damit einer Epoche bislang beispielloser Dynamik in allen Bereichen, auch in der Musikgeschichte.

Katholiken und Protestanten wetteiferten um die besten Komponisten und Interpreten und pflegten je eigene Formen von

geistlicher Musik. Von Luthers Liedern über Mendelssohn Bartholdys Reformationssinfonie bis hin zu Spirituals und Gospels, von Palestrina über Vokalmusik der Gegenreformation bis hin zu Bruckners großem sinfonischen Werk finden sich viele herausragende Beispiele geistlicher Musik im Programm des Mosel Musikfestivals 2017. Ob geistlich oder weltlich, wieder sind die Besten der Besten zu Gast an der Mosel und werden für viele Gänsehautmomente sorgen.

Gründungsintendant Hermann Lewen wird das Festival mit dieser Saison an seinen

Nachfolger Tobias Scharfenberger abgeben. Ich danke Herrn Lewen ganz herzlich für sein außergewöhnliches Engagement für die Moselregion und für die Musiklandschaft in Rheinland-Pfalz!

2017 beginnt also beim Mosel Musikfestival ein neues Kapitel auf das ich gespannt bin. Was auf jeden Fall unverändert bleiben wird, sind die vielen unvergesslichen Konzerterlebnisse in der herrlichen Mosellandschaft, zu denen ich Sie herzlich einlade und bei denen ich Ihnen heute schon viele schöne Stunden wünsche!

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Hermann Lewen (Jahrgang 1952) hat 1985 das Klassik-Festival „Mosel Festwochen“ gegründet, das später in Mosel Musikfestival umbenannt wurde. Er ist Vater von drei Töchtern und Opa von vier Enkelkindern. Er lebt in Kloster Machern. 2017 übernimmt sein Nachfolger Tobias Scharfenberger zunächst die Geschäftsführung des Festivals, 2018 die komplette Intendanz.

Sechs Fragen -

Herr Lewen, nach 31 Jahren verlassen Sie am 31. Dezember 2016 mit einem Bein das Schiff. Sie haben das Festival aufgebaut und international erfolgreich gemacht. Glauben Sie nicht, Sie werden Ihren Schritt im Laufe von 2017 bereuen?

Lewen: Warum sollte ich das bereuen?

Das Festival ist gut aufgestellt, hat ein wunderbares, treues Publikum, verlässliche Partner in Politik und Wirtschaft, mein Nachfolger ist mein Wunschkandidat, es gibt ein motiviertes professionelles Team und das Festival braucht unbedingt nach einer so langen Zeit neue Impulse....

sechs Antworten.

Haben Sie sich für Ihre letzte Saison als der Macher des Mosel Musikfestivals noch einige Konzertwünsche erfüllt?

Lewen: Wenn man Programme plant, sind eigentlich alle Konzerte „eigene Wünsche“! Ich habe noch nie eines der mehr als 1.600 Konzerte geplant ohne den eigenen Wunsch auf einen exzellenten Konzertabend höchst persönlich zu haben...

Was wird Ihnen am meisten fehlen, wenn Sie spätestens 2018 im Schaukelstuhl sitzen, während ihr Nachfolger die neue Saison vorbereitet?

Lewen: Ich glaube nicht, dass ich 2018 im Schaukelstuhl sitzen werde, bin aber höchst gespannt, was da kommt und wie sich das Festival noch weiter entwickelt, neue Formate und Wege findet in einer immer anspruchsvolleren und sich in einer mit vielen Wettbewerbern ringenden Konzert- und Eventwelt behaupten wird! Ich selbst werde sicherlich Ausschau halten nach der ein oder anderen „Nische“ denn das wunderbare Moseltal ist ja nicht nur in den Sommermonaten ein „klangvolles Tal“..

Und was werden Sie gar nicht vermissen?

Lewen: Die Lohnsteuersonderprüfungen, Verwendungsnachweiskorinthen...ei, das ewige Betteln bei manchen politischen Entscheidungsträgern und den Ärger über die Ignoranz von verschiedenen Medien, Touristikinstitutionen und Weinbaronen...

Herr Lewen, was schätzen Sie an Ihrem Nachfolger Tobias Scharfenberger?

Lewen: An ihm schätze ich seine künstlerische und organisatorische Kompetenz, seine liebenswürdige, menschliche aber verbindliche Art des Umgangs miteinander, den unbändigen Willen „sein“ Festival in seiner Art und Weise zukunftsfähig zu prägen und zu leiten. Seinen Stolz auf das Mosel Musikfestival und wie er es in der internationalen Achtung wahrnimmt. Zudem verfügt er über neue Netzwerke in der weltweiten Konzertwelt und wenn dann mal ein Bariton ausfallen würde... dann könnte er sogar selbst „einspringen“ und singen.

Haben Sie keine Angst, dass er alles anders machen wird?

Lewen: Er wird, ja er muss manches anders machen und Angst habe ich davor überhaupt keine! Jeder hat seine Zeit und ich durfte „meine“ Zeit mehr als 30 Jahre als Festivalmacher gestalten und nun ist „seine“ Zeit gekommen...

Tobias Scharfenberger (Jahrgang 1964) ist ausgebildeter Opern- und Konzertsänger, Stimmfach: Bariton. Von 2012 bis 2014 studierte er noch einmal, diesmal an der Universität Zürich, und schloss mit einem Master in Arts Administration (Kulturmanagement) ab. Von August 2015 bis März 2016 arbeitete er am Theater Trier als Betriebsdirektor und Stellvertreter des Intendanten. Ab 2017 übernimmt er die Geschäftsführung des Mosel Musikfestivals, 2018 die gesamte Intendanz. Tobias Scharfenberger ist verheiratet mit der amerikanischen Sopranistin Christina Clark, hat eine Tochter und einen Sohn und wohnt in Bernkastel-Kues.

Herr Scharfenberger, Sie übernehmen 2018 die Intendanz des Mosel Musikfestivals. Mal ganz ehrlich, haben Sie nicht ein bisschen Bammel in Hermann Lewens Fußstapfen zu treten?

Scharfenberger: Mit Bammel und Fußstapfen ist das so eine Sache. – Bammel oder gar Angst sind nie gute Ratgeber. Ich möchte die Situation eher mit einer mir vertrauten aus meinem Sängereleben vergleichen: einer großen wichtigen Premiere und einem Rollendebüt. Da habe ich vorher natürlich Lampenfieber, aber das ist eine gute Energie. Ich weiß, dass ich bei entsprechend guter Vorbereitung, die Partie oder das Konzert sehr gut bewältigen werde und ich möchte obendrein meine Erfahrung und mein Können in eine Interpretation einfließen lassen und kein Abziehbild sein. Auf das Festival übertragen heißt das: Ich habe größten Respekt und Achtung davor wie Hermann Lewen das Festival in den vergangenen 32 Jahren aufgebaut und positioniert hat. Nun geht es darum, das Festival weiterzuentwickeln, um also beim Bild der Fußstapfen zu bleiben, neue Spuren zu legen und nicht in alten Pfaden zu schreiten.

Sie haben die Saison 2017 gemeinsam mit Hermann Lewen vorbereitet. Haben Sie bereits ihre eigenen Akzente gesetzt?

Scharfenberger: Künstlerisch trägt das Festival 2017 noch Hermann Lewens Handschrift. Wir haben uns jedoch über alle Projekte und eingeladenen Künstler intensiv ausgetauscht – eine sehr beglückende Erfahrung. Im Qualitätsanspruch sind wir ohnehin gleichermaßen unnachgiebig. Ein schönes Beispiel für unsere gute Zusammenarbeit ist vielleicht der kleine Themenblock zum Lutherjahr. Hier hat jeder von uns Künstler vorgeschlagen und so entstand mit einem Mal ein gemeinsames Projekt für „Nachts in der Basilika“. An dieser Setzung lässt sich auch ein wenig erahnen, wo ab 2018 unter meiner Leitung die Reise hingehen wird.

Wie haben Sie sich auf das Leben eines Mosel Musikfestival-Intendanten vorbereitet? Ihre Familie wird Sie während der Festivalsaison ja kaum zu Gesicht bekommen.

Scharfenberger: Ich denke, dass das von uns gewählte und gewünschte – in der deutschen Kulturlandschaft übrigens ziemlich einzigartige – Modell eines fließenden Übergangs von einem guten Jahr ein Glücksfall ist, um mich auf meine neue Aufgabe vorzubereiten. Es geht ja mit

Hermann eben nicht irgendein Intendant, sondern nach 32 Jahren der Gründer des Festivals. Es ist meine Überzeugung, dass ein erfolgreiches Festival nicht nachts am Schreibtisch oder ausschließlich durch tiefes Grübeln im stillen Kämmerlein entsteht. Im Vorbereitungsjahr konnte ich viele Gespräche mit Künstlern, Sponsoren, Kommunalpolitikern, und nicht zuletzt mit dem Publikum führen. Ich konnte und kann die Bedürfnisse und Erwartungen dieser Menschen kennen und verstehen lernen, um so die Festivalidee kreativ und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. – An der work-life-balance, wie das neudeutsch heißt, muss ich in der Tat noch etwas arbeiten. Meine Familie und ich haben – trotz des immensen Arbeitspensums – den ersten Festival-Sommer an der Mosel 2016 schon sehr genossen. Und es gab wenige, aber dafür kostbare gemeinsame freie Stunden für Schwimmbadbesuche, den Calmont-Klettersteig, eine Radpartie an der Mosel oder ein gemütliches Frühstück im Garten. Wir sind glücklich, dass wir in Bernkastel-Kues so ein schönes Domizil gefunden haben.

Gibt es etwas, auf das sie besonders gespannt sind?

Scharfenberger: Immer wieder von Neuem auf die Begegnungen mit den Menschen, denn erst indem diese – Künstler wie Zuhörer – unsere einzigartigen Spielstätten in dieser so großartigen Kulturlandschaft mit Musik und Leben, Stille und Applaus erfüllen, entfalten diese Orte ihre ganze Magie.

Herr Scharfenberger, was schätzen Sie an Festivalgründer Hermann Lewen?

Scharfenberger: Hermann ist ein wirklicher

Macher, er plant nicht nur, er setzt um, er ist sich Risiken bewusst, aber er lässt sich nicht von ihnen beeindrucken und er ist ein ausgezeichneter Netzwerker, vielleicht so eine Art Kultur-Entrepreneur. Auch wenn es natürlich nicht sein privates Unternehmer-Kapital ist, was in diesem Festival steckt, so zeichnen ihn doch diese Willensstärke, Risikobereitschaft und nicht versiegende Entdeckerfreude aus, die man einem Entrepreneur nachsagt. Er hat sehr früh

Fortsetzung auf Seite 10



Sechs Fragen - sechs Antworten.

das kulturelle Potenzial dieser Region und dessen Mehrwert für die Gesellschaft erkannt. Ich schätze den völlig offenen und ehrlichen Austausch wie auch kontroverse Diskussion mit ihm und nicht zu vergessen seinen Sinn für die fantastischen Weine dieser Region!

Was wird sich im Programm alles ändern, krepeln Sie jetzt das Festival komplett um?

Scharfenberger: Nun, als gebürtiger Münchener werde ich das bayerische Bier definitiv mehr in den Mittelpunkt des Festivals rücken, weg mit den Konzerten auf Weingütern, weg von der Klassikschiene und her mit einem neuen corporate design! – (lacht) Nein, ganz im Ernst, das Mosel Musikfestival hat sich in den 32 Jahren seines Bestehens nicht nur zu einem außergewöhnlichen Festival von internationalem Rang entwickelt, sondern es ist auch eine echte Kulturmarke mit einem enorm positiven

Image entstanden. Es gibt eine große Treue und ein immenses Vertrauen seitens des Publikums, der Künstler, der Agenturen, der Sponsoren und der Politik in dieses Festival. Ich wäre schlecht beraten, wenn ich mit einer Radikalkur dieses alles über Bord werfen würde. Gleichwohl wird von einer solchen personellen Veränderung in der Leitung des Festivals zu Recht auch ein Wandel erwartet.

Ich verstehe aber Wandel im Sinne einer kreativen Weitergestaltung des Bestehenden. Es wäre fatal, wenn das Festival in lieb gewordenen Konventionen erstarrt. Wir leben in einer Zeit der Überangebote. Es gibt bereits alles – auch im kulturellen Bereich. Es wird in der Zukunft mehr denn je darum gehen aus diesem Überangebot herauszuragen, das Publikum mit für die jeweiligen Spielstätten maßgeschneiderten Programmen zu begeistern und zu verzaubern, dem Festival Seele und Gesicht zu geben.

Ab 2018 werde ich definitiv stärker mit Themensetzungen arbeiten als das bisher der Fall war. Ich halte eine noch stärkere Schärfung des Festivalprofils für wichtig und notwendig. Musikwerke in einen bestimmten inhaltlichen oder räumlichen Kontext zu stellen, ermöglicht meiner Meinung nach ein anderes, intensiveres Hören, man findet dann einen anderen, vielseitigeren Zugang zu den Stücken, die Wahrnehmung ist eine erweiterte. Education wird im Festival einen festen Platz bekommen, sowohl in Form von Konzerteinführungen, Konzertprojekten für Kinder, Jugendliche und Familien als auch durch ein Meisterklassen-Programm für junge Künstler. Es reifen noch eine Vielzahl anderer Ideen, aber alles Schritt für Schritt.



Ohrensessel



Anregung für Hirn, Herz und Sinne. Im Rahmen dieses neuen Formates von Einführungsveranstaltungen werden in losen Abständen Gäste zu unterschiedlichsten Themen im Ohrensessel Platz nehmen: Erfahren, was in den Werken verhandelt wird und entdecken welche menschlichen Erfahrungen darin verarbeitet sind – anders, neu und somit mehr hören mit ...

Details zu dieser Reihe erhalten Sie unter www.moselmusikfestival.de



8.7. Trier St.-Maximin-Schule Prof. Dr. Harald Schwaetzer (Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues) zu Schönberg A Survivor from Warsaw und Beethoven 9. Man kann sich kaum zwei Werke denken, die gegensätzlicher in der Rezeption stehen: Beethovens 9. Symphonie als Ausdruck eines geeinten Europas mit seinen Werten, und Schönbergs „Ein Überlebender aus Warschau“ als Dokumentation der Greuel des 20. Jahrhunderts. Ist diese Einschätzung angemessen? Was hören wir, wenn wir Beethovens Symphonie hören? Was erleben wir, wenn Schönbergs Werk erklingt? Im Workshop wollen wir hörend wie kulturell reflektierend beide Werke miteinander vergleichen.

8.9. Kloster Machern Prof. Dr. Thomas Medorf (Hochschule für Musik, Karlsruhe) zu Caldara - Valer Sabadus Helden und Liebhaber – Das Zeitalter der Kastraten auf der Opernbühne. Die männlichen Hauptfiguren der italienischen Oper des 17. und 18. Jahrhunderts waren beides: Held und Liebhaber. Der außergewöhnliche Klang der Kastratenstimme, in dem sich Kraft und Sensibilität verbanden,

galt noch bis ins frühe 19. Jahrhundert hinein als ideale vokale Chiffre eines "eroe amante".

10.9. Trier Dommusik Prof. Dr. Harald Schwaetzer (Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues) zu Palestrina und Martin (Missa Papae Marcelli und doppelchörige Messe) – Gegenreformation Die Welt des 16. Jahrhunderts, eine Messe, die über Jahrhunderte bei der Einführung eines neuen Papstes erklang, aus der Welt der Renaissance, der Gegenreformation – und eine Messe des frühen 20. Jahrhunderts. Kontraste? Beide Werke verraten viel über ihre Zeit und ihre Hörgewohnheiten, und sie bieten denen, die sie hören, viel Gelegenheit, sich darin zu üben, Musik zu hören und auf ihren geistigen Hintergrund zu lauschen – sie verraten so auch viel über denjenigen selbst, der hört.

3.10. Trier Rokokopalais N.N. Schlussakkord - Eine feste Burg ist unser Gott, Reger 100. Psalm, Mendelssohn Reformations-sinfonie

Präsentiert von



HUBOR & HUBOR
Ihr Einrichtungshaus

und

CUSANUS
hochschule

Übersicht

8.7. Trier Eröffnungskonzert - Schönberg A Survivor from Warsaw - Beethoven 9.	18
11.7. Kloster Machern Capuçon & Buniatishvili- French Connection	21
5.7.-23.8. Trier Internationaler Orgelsommer	22
14.7. Saarburg Abi Wallenstein & Boogiemonic	22
14.7. Bremm Open Air - Jazz im Wingert - Barrelhouse Jazzband	23
15.7. Wittlich Mnozil Brass - Cirque de Mnozil	24
16.7. Trier Nachts im Museum - Ingenium Ensemble	27
18.7. Kloster Machern Grigory Sokolov, Klavier	28
19.7. Kloster Machern Sneak Preview Überraschung	31
21.7. Kloster Machern Giora Feidman & Gershwin String Quartet - Klezmer	32
22.7. Trier Assad Brothers - Guitar Duo	34
23.7. Schweich Philipp Vitkov, Klavier	35
28.7. Bernkastel-Kues Picknick Open Air - Ukulele Orchestra of Great Britain	37
29.7. Zeltingen-Rachtig Orgelwanderfahrt	38
29.7. Bernkastel-Kues A Capella Open Air - Delta Q - Medtz - Onair	39
3.8. Trier Open Air - Rüdiger Baldauf & Friends - Trumpet Night	40
5.8. Trier Open Air - Spark - die klassische Band	43
6.8. Naurath Bach am Bach - Matinée und Soirée	44
6.-20.8. Cochem Klaviersommer 2017	45
16.8. Mertesdorf Weinklang 1 - casalQuartett	46
18.8. Traben-Trarbach Zech's Washboard Company	47
17.8. Winingen casalQuartett - Das goldene Zeitalter	48
19.8. Trier Nachts in der Basilika - Jan von Klewitz, Markus Burger & Athos Ensemble ..	51
20.8. Trier Jean Muller, Klavier - Bach und Beethoven	52
20.8. Zeltingen-Rachtig Piotr & Natalia Szabat & Camerata Cusana	53
23.8. Lieser Soirée im Schloss - Ensemble Corrélatif	54
25.8. Ürzig Bach geloopt im Liegestuhl	55
25.8. Oberfell Klassik am Bleidenberg - Ensemble Corrélatif	55
26.8. Trier Kathedralklänge - Mozart & Bruckner	57
28.8. Trier After-Work-Concert - Eckart Runge & Jacques Ammon - Baroque Blues	58
30./31.8. Kanzem Weinklang 2 - LJO Brass	60
30.8. Trier Bach in Welschnonnen	61

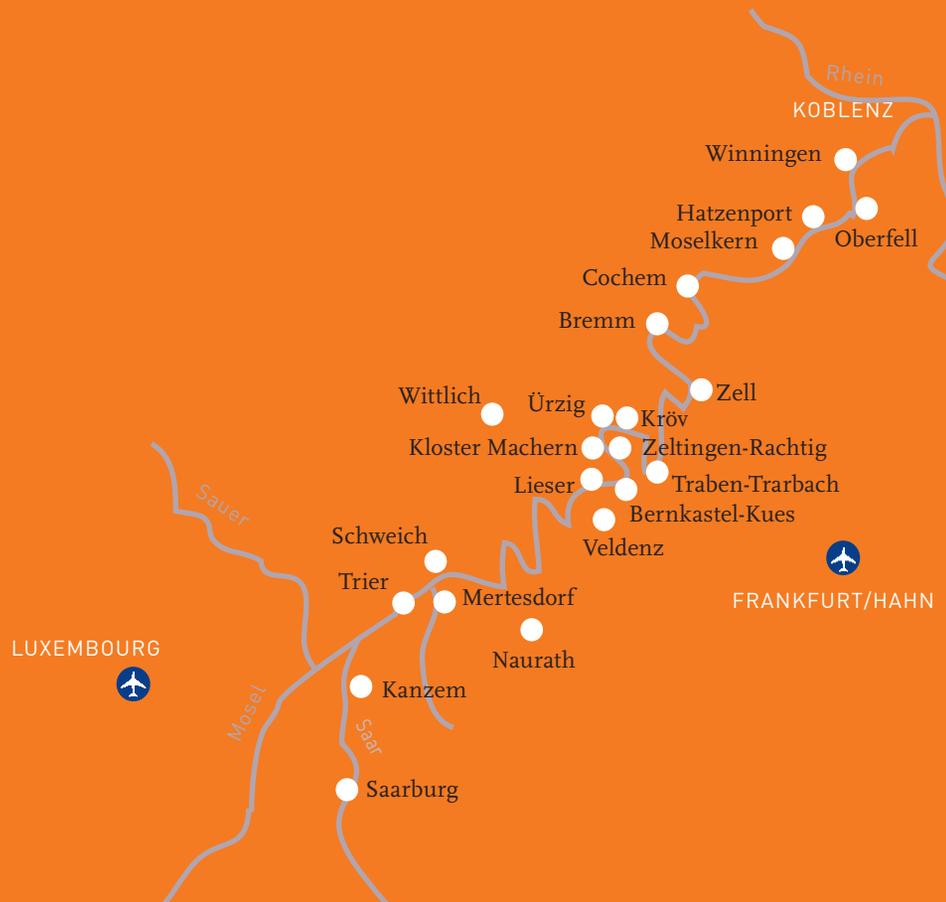
31.8. Cochem Anna Piechotta - Schneewittchen ist tot	62
1./2.9. Trier Luther - Das Filmkonzert zum Lutherjahr	62
3.9. Trier Aaron Pilsan, Klavier	63
1.9. Kloster Machern Bläserquintett - Preisgekrönt	64
3.9. Wittlich Christina Clark & Pascal Schwaren - Over my head I hear music.....	67
5.9. Trier Magdalena Kožená, Venice Baroque Orchestra, Andrea Marcon - Dopo notte ...	68
7.9. Bernkastel-Kues Open Air - Herbert Pixner Projekt - Gipfelstürmer.....	71
8.9. Kloster Machern Valer Sabadus, Ulrike Becker, Il nuovo aspetto - Caldara.....	72
9.9. Veldenz Musik zwischen Himmel und Erde	74
9.9. Trier James Rhodes, Klavier - Klang der Wut.....	74
10.9. Trier Klanglabor	75
10.9. Hatzenport Ensemble Sorniza.....	76
10.9. Trier Vocalconsort Leipzig - Gegenreformation.....	77
13.9. Saarburg The Beez - In the house	78
14.9. Moselkern The Beez - In the house	80
15.9. Moselkern Jessica Gall - Picture Perfect	80
17.9. Moselkern Barock zum Frühstück - Telemann-Matinée	81
15.9. Kröv Musik in der Kulturscheune - The Beez.....	82
16.9. Traben-Trarbach Trio Lézard - Paris 1937	82
17.9. Trier Festkonzert - Richard Wagner - Der fliegende Holländer	83
19.9. Merl Mosella - Drei Jahrhunderte in Dichtung und Musik	85
20./21.9. Bernkastel-Wehlen Weinklang 3 - Le Bang Bang	86
22.9. Wittlich David Orlowsky Trio - Klezmer Kings	87
23.9. Bernkastel-Kues Bliss - A-capella-Comedy	88
24.9. Trier Konzert für und mit Rolf Zuckowski - Kinder brauchen Musik	89
29./30.9. Trier 8. Internationaler Orgelwettbewerb 2017	91
30.9. Trier JTI Classic Lounge - Mikis Made Ensemble und Maxim	92
2.10. Trier JTI Jazz Award 2017 - Preisträgerkonzert mit Markus Stockhausen	94
3.10. Trier Schlussakkord - Eine feste Burg ist unser Gott.....	97
15.12. Bernkastel-Kues Wildes Holz - Alle Jahre wilder	98
26.12. Trier Jauchzet, frohlocket - Weihnachtsoratorium zum Mitsingen	101

Foren

 Barrierefreie Spielstätten sind mit diesem Piktogramm gekennzeichnet.

-  Barocksaal Kloster Machern
An der Zeltinger Brücke,
54470 Bernkastel-Wehlen
-  Güterhalle "Alter Bahnhof"
Friedrichstraße,
54470 Bernkastel-Kues
-  Karlsbader Platz
Gestade 6, 54470 Bernkastel-Kues
-  Moselauen
Saarallee, 54470 Bernkastel-Kues
Mosellandhalle im Hotel Moselpark
-  Im Kurpark/Kueser Plateau,
54470 Bernkastel-Kues
Weingut Markus Molitor
Haus Klosterberg 1,
54470 Bernkastel-Wehlen
Klosterruine Stuben
Kloster Stuben Bremm
-  Kulturzentrum
Kapuzinerkloster
Klosterberg 2-5, 56812 Cochem
- Burg Bischofstein
56332 Hatzenport
Weingut von Othegraven
Weinstraße 1, 54441 Kanzem
Weingut Staffelter Hof
Robert Schuman Str. 208, 54536 Kröv
-  Schloss Lieser
Moselstraße 33, 54470 Lieser
Weingut Maximin Grünhaus
Hauptstraße 1, 54318 Mertesdorf
Alte Wollfabrik
Elztal 10, 56254 Moselkern
-  Landhaus St. Urban
Büdlicherbrück 1, 54426 Naurath/Wald
Wallfahrtskirche
auf dem Bleidenberg
56332 Oberfell
-  KulturGießerei Saarburg
Staden 130, 54439 Saarburg
Synagoge Schweich
Richtstraße 42, 54338 Schweich
-  Ehemaliges Kraftwerk
Bahnstraße 46, 56841 Traben-Trarbach
-  Hotel Moselschlösschen
An der Mosel 14,
56841 Traben-Trarbach
-  Arena Trier
Fort Worth-Platz 1, 54292 Trier
Bischöfliches Priesterseminar Trier
Jesuitenstraße 13, 54290 Trier
-  Ehemalige Abteikirche St. Maximin
Maximinstr. 18b, 54290 Trier
Europäische Kunstakademie
Aachener Straße 63, 54294 Trier
-  Hohe Domkirche
Liebfrauenstraße 12, 54290 Trier
-  Konstantin-Basilika
Konstantinplatz, 54290 Trier
-  Kurfürstliches Palais
Rokokosaal/Innenhof
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
-  Liebfrauen-Basilika
Liebfrauenstrasse 2, 54290 Trier
-  Rheinisches Landesmuseum
Weimarer Allee 1, 54290 Trier

- Theater Trier
 Am Augustinerhof 3, 54290 Trier
 Welschnonnenkirche
 Flanderstraße, 54290 Trier
- Thermen am Viehmarkt
 Viehmarktplatz, 54290 Trier
- Weingut Rebenhof
 Hüwel 2-3, 54539 Ürzig
 Rittersaal Schloss Veldenz
 54472 Veldenz
 Evangelische Kirche Winningen
 Kirchstraße 5, 56333 Winningen
- Eventum Wittlich
 Brautweg 5, 54516 Wittlich
- Kultur- und Tagungsstätte Synagoge
 Himmeroder Straße 44, 54516 Wittlich
 Kirche St. Michael
 Hauptstraße, 56856 Zell (Merl)
 Pfarrkirche St. Marien
 Marienstraße, 54492 Zeltingen-Rachtig
 Hotel Deutschherrenhof
 Deutschherrenstraße 23,
 54492 Zeltingen-Rachtig



Hier spielt die Musik.





8.7.

Samstag, Ehemalige Abteikirche
St. Maximin, Trier,
20 Uhr, 20/27/34 € inkl. VVK

Ein Konzert in Zusammenarbeit
mit dem Trierer Konzertchor

 Ohrensessel ... s. Seite 11

Eröffnungskonzert Schönberg: A Survivor from Warsaw Beethoven: 9. Sinfonie

Der Auftakt ist aufwühlend. Arnold Schönbergs Werk „Survivor from Warsaw“ (Überlebender aus Warschau) erschüttert die Seele und gilt als eines der wichtigsten musikalischen Auseinandersetzungen mit dem Holocaust.

In dem etwa siebenminütigen Melodram beschreibt Schönberg in strenger Zwölftontechnik bereits zwei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg die Niederschlagung des Aufstands im Warschauer Ghetto von 1943. Es war der ausdrückliche Wunsch von Opernsänger Franz Grundheber das

dreisprachige Werk in das Programm des Eröffnungskonzertes aufzunehmen.

Expressiv deklamiert Grundheber sowohl den Erzähler auf Englisch als auch die Kommandos des Feldwebels auf Deutsch und offenbart in jenen Worten und Sätzen einen Kosmos an Bühnenerfahrung und schauspielerischem Können. Über den Zählappell erhebt sich der Chor mit dem „Schma Jisrael“, dem jüdischen Glaubensbekenntnis.

Auf Apokalypse folgt Hoffnung: Die neunte Sinfonie von Ludwig van Beethoven

(Uraufführung 1824) beschwört Einigkeit, Freiheit und Humanität und ist weltweit eins der populärsten Werke der klassischen Musik.

Susanne Bernhard, Sopran

Marion Eckstein, Alt

Corby Welch, Tenor

Franz Grundheber, Sprecher und Bariton

Trierer Konzertchor

Saarländisches Staatsorchester Saarbrücken

Musikalische Leitung: Jochen Schaaf

Präsentiert von





*Amelia Howard
Dead Women*





*John Franks
and Ludwig
van Beethoven*



11.7.

Dienstag, Barocksaal Kloster Machern,
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,
25/49/69/89/109 € inkl. VVK

Renaud Capuçon, Violine Khatia Buniatishvili, Klavier French Connection

Renaud Capuçon ist ein Mann der klaren Worte. „Violine zu spielen ist mein Beruf und meine Leidenschaft. Was damit zu tun hat, empfinde ich nie als Last.“ Stetig entwickelt sich der Geigenvirtuose weiter mit Kammermusik als „essentielle Schule des Spielens“, Orchesterauftritten und einem Repertoire, das er ständig erweitert. In Khatia Buniatishvili hat er eine Partnerin gefunden, die emotional und energisch zugleich ist. Die 30-jährige preisgekrönte Pianistin, mit dem untrüglichen Gespür für stilsichere, bisweilen gewagte Garderobe, brilliert in ihrem Spiel mit Sensibilität

und Selbstgewissheit. Beide Künstler interpretieren vier romantische Stücke für Violine und Klavier von Antonin Dvorák, die Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 c-Moll von Edvard Grieg und die Sonate für Violine und Klavier A-Dur von César Franck. Ein Kritiker des Mitteldeutschen Rundfunks schwärmt: „In Renaud Capuçon und Khatia Buniatishvili haben sich ein Geiger mit ausdrucksstarkem, intensivem Ton und eine einfühlsame Pianistin getroffen.“ Der Franzose Renaud Capuçon (Violine), der in Berlin bei Isaac Stern und Thomas

Brandis studierte, ist ein gefragter Solist bei den Berliner Philharmonikern, dem Boston Symphony und dem London Symphony Orchester. Als Professor unterrichtet er in Lausanne. Er ist Leiter des Osterfestivals in Aix-en-Provence. Bereits 2012 ehrte die Jury Khatia Buniatishvili, die mit sechs Jahren bereits ihr erstes Konzert gab, mit einem ECHO in der Sparte beste Nachwuchskünstlerin Klavier. 2016 fügte sie einen weiteren Echo für die beste Solistische Einspielung hinzu.

Präsentiert von **LEVENDECKER**
Ihr Holzland

5.7.-23.8.

Konstantin-Basilika, Trier, Infos unter
www.ekkt.ekir.de

Internationaler Orgelsommer

- 5.7. Martin Bambauer (Trier);
- 12.7. Martin Setchell (Christchurch/
Neuseeland);
- 19.7. Krzysztof Ostrowski (Danzig/Polen);
- 26.7. Beate Rux-Voss (Heidelberg);
- 2.8. Thomas Ospital (Paris/Frankreich);
- 9.8. Ami Hoyano (Tokio/Japan);
- 16.8. Martin Welzel (München);
- 23.8. Wolfgang Rüksam (Chicago/USA).

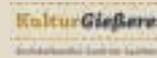
Basilikakonzerte



14.7.

Freitag, KulturGießerei, Saarburg,
20 Uhr, 24 € inkl. VVK

Eine Veranstaltung der
KulturGießerei Saarburg



Abi Wallenstein & Boogielicious

Über 40 Jahre entwickelte er seinen unnachahmlichen Gitarrenstil, der mühelos die übliche Rhythmusgruppe von Bass und Schlagzeug ersetzt und ihn zum begehrten musikalischen Partner von solchen Größen wie Axel Zwingenberger, Vince Weber oder Inga Rumpf werden ließ. Mit ihrer Virtuosität und ihrem einzigartigen, unverfälschten Sound begeistern die drei Musiker von Boogielicious mittlerweile eine Vielzahl auch junger Fans weit über die Boogie Woogie und Blues-Gemeinde hinaus.





14.7.

Freitag, Kloster Stuben, Bremm,
20.30 Uhr, 39 € inkl. VVK

Open Air - Jazz im Wingert Barrelhouse Jazzband

Wenn die Sterne über Kloster Stuben funkeln, nimmt die Barrelhouse Jazzband ihre Zuschauer auf eine Reise nach New Orleans mit. Sieben Musiker beleben mit Jazz und Swing die Ruine des mittelalterlichen Gebäudes am Moselufer und lassen die Musik von Duke Ellington oder „Jelly Roll“ Morton wiederauferstehen. Deutschlands älteste Jazzband, gegründet 1953, unterhält mit heißer Musik vom Mississippi, swingenden Hits aus Harlem und scharfen kreolischen Beats. Das Programm moderiert charmant

und eloquent Bandleader Reimer von Essen, der dazu die ein oder andere Anekdote in petto hat.

Die Mitglieder der Barrelhouse Jazzband sind Ehrenbürger von New Orleans und begleiten namhafte US-amerikanische Solisten. 1971 gewann die Band den Deutschen Schallplattenpreis, die bisher einzige Ehrung dieser Art für traditionellen Jazz aus Deutschland. Der Abend endet mit einem fulminanten Musikfeuerwerk.

Präsentiert von



15.7.

Samstag, Eventum, Wittlich,
20 Uhr, 45 € inkl. VVK



In Zusammenarbeit mit
der Stiftung Stadt Wittlich

Mnozil Brass Cirque de Mnozil

Schwarzer Humor, ein gesundes Selbstbewusstsein, ungebrochener Optimismus und wilde Improvisationslust vereint das österreichische Blechbläserensemble Mnozil Brass, für das kein Ton zu hoch und keine Musik zu minder ist. In ihrem neuen Programm Cirque de Mnozil spielt das Septett „angewandte Blechmusik für alle Lebenslagen“ und mixt Coverversionen, Eigenkompositionen und kabarettistische Einlagen mit Blasmusik. Die Botschaft der Sieben ist unmissverständlich: „Unsere

Musik kann man sehen und die Bühnenperformance kann man riechen.“
1992 fanden die sieben Musiker, damals noch Studenten, in einer spontanen Session im Wiener Gasthaus Josef Mnozil zusammen. Seitdem haben sie sich nachhaltig im Konzertbetrieb etabliert.
Fans auf der ganzen Welt lieben sie: „Schön, wenn man von eurem Konzert nach Hause kommt und so glücklich und aufgeregt ist, dass man nicht einschlafen kann.“

Präsentiert von







16.7.

Sonntag, Rheinisches Landesmuseum,
Trier, 20.30 Uhr, freie Platzwahl,
39 € inkl. VVK

In Zusammenarbeit mit der
Generaldirektion Kulturelles Erbe
in Rheinland-Pfalz



Nachts im Museum Ingenium Ensemble

Paul Phoenix, ehemaliges Mitglied der legendären King's Singers aus Großbritannien, ist nicht leicht zu begeistern. Doch vom Ingenium Ensemble schwärmt er regelrecht: „Ich bin extrem beeindruckt von der Arbeit und der Entwicklung. Sie haben das Potenzial ein Weltklasse-Ensemble zu werden.“ Dabei haben sich die sechs jungen Slowenen erst im Herbst 2009 gefunden. Seitdem zelebrieren sie ihre gemeinsame Leidenschaft, geistliche Musik der Renaissance, Romantik bis hin zu Jazz- und Pop-A-cappella zu singen.

Ingenium ist Preisträger des internationalen Chorwettbewerbs in Bad Ischl (Österreich), sowie beim internationalen A-cappella-Wettbewerb Leipzig.

Mirjam Strmole, Sopran
Zala Strmole, Sopran
Blaž Strmole, Tenor
Domen Anžlovar, Tenor
Matjaž Strmole, Bariton
Jan Kuhar, Bass

Präsentiert von 



18.7.

Dienstag, Barocksaal Kloster Machern,
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,
35/49/85/119/149 € inkl. VVK

Grigory Sokolov, Klavier

Sein zuhause sind die größten Konzertsäle der Welt. Nun spielt er erstmals im intimen Ambiente von Kloster Machern.

Was genau macht einen wirklich großen Pianisten aus? Ist es Technik, Interpretation oder Charisma? Die Antwort liegt in Grigory Sokolov, dem Anti-Star, dem dennoch die Konzertwelt zu Füßen liegt.

Er verzaubert die Menschen mit seiner Kunst, entführt sie in eine mystische Welt und bleibt doch nur ein Musiker, der sich uneingeschränkt seinem Spiel hingibt. Sokolovs Persönlichkeit und visionäre Kraft, seine Ästhetik und unbedingte Konzentration, seine Spontaneität und absolute tech-

nische Kontrolle sind nur einige wenige Eigenschaften, die ihn zu einer „lebenden Legende“ machen.

Immer wieder interpretiert der 67-jährige Russe, der bereits als Fünfjähriger mit dem Klavierstudium beginnt, populäre Werke originell anders. Sein umfangreiches Repertoire umfasst die komplette Musikgeschichte, vom Mittelalter über die Romantik bis hin ins 20. Jahrhundert.

Was er jedoch in einem Konzert spielt, bleibt manchmal bis zum Schluss ein wohlgehütetes Geheimnis. Im Kloster Machern darf sich das Publikum ebenfalls von ihm überraschen lassen.

Präsentiert von







19.7.

Mittwoch, Barocksaal Kloster Machern,
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,
20 € inkl. VVK/Abendkasse 40 €

Sneak Preview Überraschung!

Vertrauen Sie Ihrem Mann, ihrer Frau?
Glauben Sie Ihrem Arzt, Ihrem besten
Freund? Lieben Sie gute Musik und
verlassen sich auf das Mosel Musikfestival?
Offenkundig ja, denn das erste Konzert
dieser Reihe im vergangenen Jahr war
bereits im Vorverkauf ein Publikumsren-
ner! Das animiert uns dieses Format
fortzusetzen. Die Spielregeln bleiben

dieselben: Kloster Machern. Abends. Die
Atmosphäre im Barocksaal ist einmalig. Sie
wissen nicht was oder wen Sie hören
werden. Aber was immer es sein mag: Es ist
erstklassig.
Trauen Sie sich und uns, dann zahlen Sie
nur 20 Euro im Vorverkauf. Wer auf
Nummer sichergehen will, zahlt 40 Euro
an der Abendkasse.

Präsentiert von



Wir danken



21.7.

Freitag, Barocksaal Kloster Machern,
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,
19/29/39/49/69 € inkl. VVK

Giora Feidman Gershwin String Quartet Klezmer

Mit Charme, Charisma und Virtuosität füllt der gefeierte Klarinettist Giora Feidman die Konzerthallen dieser Welt. In Kloster Machern lässt der 81-Jährige gemeinsam mit dem Gershwin String Quartet die traditionelle Musik der osteuropäischen Juden lebendig werden. Das Ensemble und die lebende Klezmerlegende, die eine langjährige Freundschaft miteinander verbindet, spielen zeitgenössische israelische Werke des renommierten Komponisten Ora Bat Chaim, gregorianische Folksongs oder das berühmte

Hava Nagila von Abraham Idelsohn. Intendant Hermann Lewen ist bis heute stolz auf „seine“ Entdeckung: „Giora Feidman haben wir erstmals mit seiner Klezmer Musik ein Podium in der Welt der klassischen Musik gegeben.“ Das war 1993. Das Gershwin String Quartet gastiert in fast allen Ländern Europas, in den USA, in Russland, Brasilien, Asien, Dubai, Libanon, Israel und musiziert gemeinsam u.a. mit Igor Oistrach, Yuri Bashmeth, Michel Portal oder Mikis Theodorakis.

Präsentiert von





22.7.

Samstag, Promotionsaula Bischöfliches
Priesterseminar, Trier, 20 Uhr
29/45/55/65 € inkl. VVK

Assad Brothers Guitar Duo

Sie setzen Maßstäbe für Gitarristen. Die gebürtigen Brasilianer Sérgio und Odair Assad beherrschen ihre Instrumente nicht nur mit einer geradezu unheimlichen Virtuosität, sondern sie kreieren ihren eigenen Stil, ihre eigene Musik – einfallreich und ausdrucksstark. Darin verschmelzen verschiedene Stile, Epochen und Kulturen, Folk mit Jazz, Lateinamerikanische Musik mit Eigenkompositionen. In ihrem klassischen Programm bearbeiten sie Werke des Barocks und adaptieren Arrangements von George Gershwin, Alberto

Ginastera und Claude Debussy. Viele Komponisten haben sich bereits von Sérgio und Odair Assad inspirieren lassen und für sie geschrieben, darunter Astor Piazzolla und Terry Riley. In der Promotionsaula sind sie aus Anlass ihrer "50th Anniversary-Tour" erstmals Gäste des Mosel Musikfestivals. Die beiden Brüder spielen Werke von Domenico Scarlatti, Jean-Philippe Rameau, Astor Piazzolla und anderen.

Präsentiert von  PROBANDENGESELLSCHAFT





23.7.

Sonntag, Synagoge, Schweich, 11 Uhr
25 € inkl. VVK

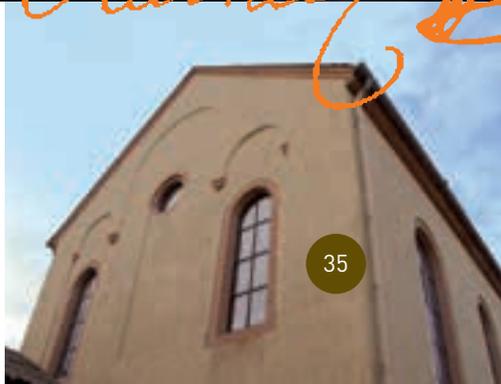
Philipp Vitkov, Klavier

Mehrfach heimste der gebürtige Ukrainer Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben ein. Mit sechs Jahren erhielt Philipp Vitkov seinen ersten Klavierunterricht in der Kreismusikschule Bernkastel-Wittlich, zur Zeit studiert er in Paris am „Conservatoire à rayonnement régional de Rueil-Malmaison“ bei Professorin Rena Shereshevskaya. In der Synagoge Schweich spielt er Werke von Bach, Beethoven und Chopin.

Präsentiert von



Bach, Dorn, Scarlatti, Chopin, Beethoven





28.7.

Freitag, Moselauen, Bernkastel-Kues,
Einlass zum Picknick 19 Uhr,

Konzertbeginn 20.30 Uhr, freie
Platzwahl, 29 € inkl. VVK



Picknick Open Air MoselProms Ukulele Orchestra of Great Britain

Sie sind das Original! Sie sind originell! Sie sind das Ukulele Orchester von Großbritannien. In Abendgarderobe – die Männer im Smoking, die Frauen in eleganten Kleidern – sitzen sie mit ihren Bonsai-Gitarren auf der Bühne und stimmen ihr witziges, virtuoses und formidables Geklimper an. Dabei singen und pfeifen sie, während sie einfache Weisen, komplexe Akkorde oder komplizierte Melodien zupfen. Kate Bushs „Wuthering Heights“ bleibt davon eben so wenig verschont wie Tschaikowskys „Tanz der Zuckerfee“ aus dem Ballett Nussknacker oder Soundtracks von Spaghetti-Wes-

tern. Und während die Ukes, wie sie sich nennen, in den Moselauen von Bernkastel-Kues ihre Musikphilosophie propagieren, darf das Publikum den Picknick-Modus einschalten, Wein und Brot auspacken und den Abend genießen.

Musikalisch hat sich Festivalintendant Hermann Lewen schon viele Wünsche erfüllt, einer ist ihm bisher versagt geblieben: Einmal bei der Last Night of the Proms in der Royal Albert Hall in London dabei zu sein. Also dreht er den Spieß um, lädt das originäre Ukulele Orchestra of Great Britain nach Bernkastel-Kues ein und feiert mit der

achtköpfigen Musikgruppe seine Mosel-proms.

Neben zahlreichen Fernsehauftritten konzertierten sie bereits bei den Promenade Concerts in der Royal Albert Hall, dem Geburtstag der englischen Queen, in der Royal Festival Hall in London, der Oper in Sydney oder der Carnegie Hall in New York und bereits mehrfach beim Mosel Musikfestival. Der Erfolg der 1985 gegründeten Gruppe hat viele Nachahmer auf den Plan gerufen, worüber das Ukulele-Orchester „not amused“ ist.

Präsentiert von 

29.7.

Samstag, 8 Uhr, Start Hotel
Deutscherherrenhof, Zeltingen-Rachtig
59 € inkl. VVK sowie Sektumtrunk,
Mittagessen und Busfahrt

Orgelwanderfahrt

Die Orgelwanderfahrt verbindet Schönheit und Faszination der Natur mit Kultur, Kirchengeschichte und Musik. Dieses Jahr führt die Wanderfahrt in den Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler und steuert interessante Orgeln unter anderem in der Kirche St. Laurentius und in der Rosenkranzkirche an. Infos & Anmeldung: Förderkreis Kirchenmusik Rachtig, Fon 06532-3434, b.eltges@t-online.de

Präsentiert von  Volksbanken
Raiffeisenbanken



29.7.

Samstag, Moselauen, Bernkastel-Kues,
20.30 Uhr, 29 € inkl. VVK

Open Air Delta Q - Medlz - Onair A-cappella-Night

Das musikalische Feuerwerk explodiert in einer lauen Sommernacht am Moselufer von Bernkastel-Kues. In abendlicher Idylle steigt die A-cappella-Night mit drei völlig unterschiedlichen Ensembles. Radiosprecher Peter Martin Jacob moderiert den Abend.

Delta Q: Vier sympathische junge Männer aus Berlin sind lässig, kreativ und nehmen sich selbst nicht ganz so ernst. Weil sie Musik mit dem Mund machen, nennen sie ihre Kunst kurz Mundmukke. Sie schreiben eigene, meist deutschsprachige Songs, nehmen Coverversionen mit ins Programm, altes Liedgut ebenso und basteln daraus eine energiegeladene Show.

Die Medlz: Sabine, Nelly, Joyce und Silvana singen mit Leidenschaft und Charme. Gefunden haben sie sich bereits im Alter von sieben Jahren im Kinderchor Dresden und gelten heute als eine der besten weiblichen A-cappella-Popbands Europas. Ihr Programm heißt kurz und knapp:

Von Mozart bis Mercury.

ONAIR: Sieben Sänger hatten eine Vision. Doch die Wirklichkeit überraschte sie selbst, denn seit ihrer Gründung heimsen sie einen Preis nach dem andern ein. Kein Wunder, denn ihre innovativen Arrangements und ihre unkonventionellen Improvisationen setzen sie kunstvoll in Szene. Dabei machen sie weder Halt vor Volksliedern, noch vor Pop- und Rocksongs.



Präsentiert von



und

BUNGERT
Musik, Lifestyle & Service

3.8.

Donnerstag, Innenhof Kurfürstliches
Palais, Trier, 20.30 Uhr, 25/35 € inkl.VVK

Open Air Rüdiger Baldauf & Friends Trumpet Night



Gipfeltreffen! In der ausnahmslos hochkarätig besetzten "Trumpet Night" lassen unter der Regie von Rüdiger Baldauf (Trompete) Joo Kraus (Trompete), Andy Haderer (Trompete), Bruno Müller (Gitarre), Christian Frentzen (Keyboard), Marius Goldhammer (Bass), Thomas Heinz (Drums) und nicht zuletzt Ausnahmestimme Edo Zanki buchstäblich die Luft im Innenhof des Kurfürstlichen Palais vibrieren. Mit satten Sounds, neu arrangierten Eigenkompositionen und Klassikern wie „Over the rainbow“,

„Nature Boy“ oder „Groovin’ High“ fesseln sie ihr Publikum und zeigen ungeschminkt die Klasse von Rüdiger Baldauf & Friends. Rüdiger Baldauf spielte bereits mit Größen wie Liza Minelli, Seal, Michel Bubl  oder Barbra Streisand. Von 1989 bis 1999 war er Dozent für Jazztrompete an der Musikhochschule Köln. In Stefan Raabs Late-Night-Show TV-Total begleitete er von 2003 bis zur Einstellung der Sendung 2015 als Teil der heavytones zahlreiche Stars.

Präsentiert von





ca
Mozart
Beethoven
in Bach.



5.8.

Samstag, Innenhof Kurfürstliches Palais,
Trier, 20.30 Uhr, 25/35 € inkl. VVK



Open Air Spark - die klassische Band

Exzentrisch, kapriziös und abenteuerlustig: Spark sind stürmische junge Wilde in der kreativen Klassikszene. Mit der Energie und dem Biss einer rotzfrechen Rockband zündet ihre Musik und reißt das Publikum mit. Im Innenhof des Kurfürstlichen Palais, dort, wo Rokoko und römische Antike aufeinandertreffen, lädt das Quintett auf einen „Tanz mit Bach, Mozart, Beethoven und Abba“. Leidenschaftlich und lebenslustig wie diese Musiker nun mal sind, streifen sie dabei alle Epochen von Barock, über

Rokoko, bis zur Romantik, tauchen ein in die wilden Zwanziger, lassen die Disco-Ära wiederaufleben und auch neuzeitliche Techno-Beats nicht links liegen.

Wenn am Ende die Zuhörer die Badinerie von Bach tanzen und sich anschließend bei Cole Porters Begin the Beguine wiegen, ist der Funke übergesprungen. Spark eben. Spark erhielt 2011 den Echo Klassik in der Kategorie Echo ohne Grenzen.

Den Abschluss bildet ein brillantes Musikfeuerwerk im Palastgarten.

Präsentiert von 

6.8.

Sonntag, Rüssel's Landhaus, Naurath
Matinée, 12 Uhr, Preis 145 € inkl. VVK
und 3-Gang-Menü;

Soirée, 18 Uhr Preis 35 € inkl. VVK
und Begrüßungssekt; Tickets nur unter
0651-9790779 oder online unter
www.moselmusikfestival.de

Bach am Bach Matinée und Soirée

Umgeben von Bäumen, in einem beschaulichen Seitental der Mosel, residiert in einer umgebauten Mühle, Sternekoch Harald Rüssel. Die kleine Dhron plätschert am idyllischen Garten des charmanten Landhauses vorbei und die Zeit scheint stillzustehen. Wenn dann die Französin Natacha Gaudet (Harfe) und der gebürtige Wittlicher Johannes Gaudet (Vibrafon) Musik aus dem Barock und der Renaissance spielen, köstliche Düfte aus der Küche herüberwehen, glaubt man sich im Paradies. Das Duo

spielt mal Solo, mal im Duett bearbeitete Flötensonaten, Fantasien und Präludien von Johann Sebastian Bach, Violinenfantasien von Georg Philipp Telemann und Lauten-sonaten von John Dowland. Harald Rüssel serviert im Anschluss an die Matinee ein 3-Gang-Menü mit korrespondierenden Weinen. Ein Glas Sekt stimmt auf die Soirée ein.

Präsentiert von



Johann Sebastian





am Bachhof Pfälzischer Hof

6.-20.8.

Kulturzentrum Kapuzinerkloster,
Cochem, 19.30 Uhr, 23 €/erm. 21 € inkl.
VVK, Tickets unter www.stadtcochem.de

Klaviersommer 2017

Wir freuen uns auf die 25. Saison des
Klaviersommers: Sonntag, 6. August: Dinara
Klinton, Russland/Freitag, 11. August: David
Louie, Kanada/Sonntag, 13. August: Joseph
Moog, Deutschland/Mittwoch, 16. August:
Christoph Spendel, Deutschland/Freitag;
18. August: Meisterkurskonzert/Sonntag,
20. August: John Perry. Weitere Infos unter
www.klaviersommer-cochem.de



16.8.

Mittwoch, Weingut Maximin Grünhaus,
Mertesdorf, 19 Uhr, freie Platzwahl
89 € inkl. VVK, Probe von sieben Weinen
und Vesperteller

Weinklang 1 casalQuartett

Märchenhaft liegt das historische Schlossgut Maximin Grünhaus am Fuße eines steilen Südhanges im Ruwertal mit Blick auf die gleichnamige Weinbergslage Maximin Grünhaus. Für das casalQuartett und seine Zuhörer öffnet Dr. Carl Ferdinand von Schubert die Türen seines Weingutes, das bereits seit 1882 im Besitz der Familie ist und eine prominente Kundenkartei führt. Die englische Queen zum Beispiel mag am liebsten Wein der Lage Abtsberg. Sicherlich fände ihre

Majestät auch Gefallen an Streicherklängen von Franz Schubert, interpretiert vom Schweizer casalQuartett. Die zweifachen ECHO-Preisträger spielen das Quartett Nummer 10 Es-Dur, den Quartettsatz c-Moll 9' und als stilistische Brechung Gershwins Porgy & Bess-Suite 12'. Dazu schenkt Carl Ferdinand von Schubert sieben erlesene Weine aus; zu dem Konzert mit Weinprobe wird ein moselländischer Vesperteller gereicht.



Carl Ferdinand von Schubert



18.8.

Freitag, Garten Hotel Moselschlösschen,
Traben-Trarbach, 20 Uhr, freie Platzwahl,
35 € inkl. VVK

Zech's Washboard Company



Der Jazzer Dieter „Zech“ Nentwig hat sich den Ruf eines Waschbrett-Virtuosen erarbeitet, weil er dem Brett besonders schnelle Beats entlockt. Gemeinsam mit seiner Band spielt er swingenden melodiosen Jazz aus den 1920er und 30er Jahren, neu interpretiert mit Gesangsnummern und humorvollen Randbemerkungen.



John Defferary, Klarinette, Tenorsax
Oliver Zimmer, Trompete
Henrik Dahn, Banjo
Thomas Schilling, Bass
Dieter „Zech“ Nentwig, Waschbrett und
Gesang

Präsentiert von



17.8.

Donnerstag, Ev. Kirche, Winningen, 20 Uhr,
freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

casalQuartett Das goldene Zeitalter

Das casalQuartett ist kein Ensemble elitärer Musiker, die verstaubte Partituren wälzen, abends vor erlauchtem Publikum spielen und dann nach Hause gehen, um am nächsten Tag das Gleiche zu tun. Im Gegenteil. Felix Froschhammer, Rachel Späth, Markus und Andreas Fleck lieben innovatives, lebendiges und emotionales Spiel und haben so ihren einzigartigen Stil und Klang entwickelt. Im schönen Moselort Winningen spielen die vier Schweizer ihr Programm „Das Goldene Zeitalter“, das sie den wichtigsten Protagonisten der Klassik widmen. Franz Xaver Richter, Luigi Boccherini, Antonio Rosetti, Wolfgang

Amadeus Mozart und Joseph Haydn haben das Streichquartett zwischen 1750 und 1800 zur höchsten Blüte geführt. Nie zuvor war Kammermusik wegweisender und moderner.

Nach dem ECHO Klassik-Preis im Jahr 2010, erhielt das casalQuartett im November 2015 seinen zweiten ECHO für die Produktion „Genesis“ – 7 Streichquartette von Franz Xaver Richter.

Felix Froschhammer, 1. Violine
Rachel Späth, 2. Violine
Markus Fleck, Viola
Andreas Fleck, Violoncello

Präsentiert von  **RSM** Verhülsdonk
Wirtschaftsuniversität Saarbrücken







Christian Bach.

19.8.

Samstag, Konstantin-Basilika, Trier,
22 Uhr, 30 € inkl. VVK

Basilikakonzerte



Nachts in der Basilika Jan von Klewitz, Saxofon Markus Burger, Klavier Athos Ensemble

Die erhabene Musik von Johann Sebastian Bach und die tröstenden Worte von Martin Luther, verwoben mit zeitgenössischem Jazz, lassen Epochen miteinander verschmelzen. Mit diesem Projekt wagen sich Pianist Markus Burger, Saxofonist Jan von Klewitz und das Athos Ensemble exklusiv für das Mosel Musikfestival auf neues Terrain. Und so erschaffen sie in der nächtlichen römischen Konstantin-Basilika eine mystische und meditative Atmosphäre. Dabei bewahren Instrumentalisten und Sänger stets den Charakter der Barockmusik, während sie über Bachchoräle nach Texten von Luther und Bachmotetten improvisieren. Respektvoll gegenüber dem

Original, gelingt es ihnen trotzdem ihren eigenen unverkennbaren Stil zu kreieren. Der Bachpreisträger Markus Burger ist an der Mosel aufgewachsen und lebt heute als erfolgreicher Jazzpianist und Dozent in den USA. Gemeinsam mit Jan von Klewitz ist er vom Bundesland Sachsen-Anhalt als musikalischer Botschafter für das Reformations-Jubiläum ausgewählt worden. Mit ambitionierten und von der Presse hochgelobten Konzertprojekten zu Reger, Bach und Ockeghem hat das noch junge Karlsruher Athos Ensemble binnen kürzester Zeit auf sich aufmerksam gemacht. Die in vielerlei Bereichen der Vokalmusik äußerst versierten und international tätigen

Mitglieder Angelika Lenter, Sandra Stahlheber, Daniel Schreiber und Christian Dahm, debütieren mit dem Konzert zum Reformationsjahr beim Mosel Musikfestival.



Präsentiert von



und

LEVENDECKER
Ihr HolzLand

20.8.

Sonntag, Rokokosaal Kurfürstliches Palais,
Trier, 11 Uhr, 29 € inkl. VVK

Jean Muller, Klavier Bach und Beethoven

Seine Beethoven-Interpretationen sprühen vor Vitalität und pointieren den revolutionären Charakter dieser Musik. Sein Spiel beschreiben Kritiker als einzigartige Mischung aus Originalität und Authentizität, kurz als Offenbarung.

Im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais in Trier überrascht er seine Zuhörer mit zwei Beethoven-Sonaten und den Goldberg-Variationen von Bach.

Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Jean Muller ist seit Juli 2016 künstlerischer Leiter des Kammermusikalischen Orchesters von Luxemburg. Als Solist tritt er mit namhaften Orchestern wie den Münchnern Symphonikern, dem Bayerischen Staatsorchester, dem Orchestre Philharmonie du Luxembourg oder den Solistes Européens Luxembourg auf. Er konzertiert in der Carnegie Hall, dem Musikverein Wien und bei namhaften Musikfestivals.

Präsentiert von 



20.8.

Sonntag, St. Marien Rachtig

17 Uhr, 29 € inkl. VVK

Piotr Szabat, Violine Natalia Szabat, Klavier Camerata Cusana

Felix Mendelssohn Bartholdy schrieb bereits 1823, also mit 14, sein Doppelkonzert d-Moll für Violine, Klavier und Orchester. Gemeinsam mit seiner Frau Natalia Szabat (Klavier) und der Camerata Cusana unter Leitung von Wolfgang Lichter spielt Piotr Szabat (Violine) dieses kleine Meisterwerk in der spätromantischen Kirche St. Marien in Rachtig.

Präsentiert von  Volksbanken
Raiffeisenbanken



23.8.

Mittwoch, Festsaal Schloss Lieser,
19 Uhr, freie Platzwahl, 45 € inkl. VVK,
Begrüßungssekt und Pausenweine

Soirée im Schloss Ensemble Corrélatif

Lange lag Schloss Lieser im Dornröschenschlaf. Hinter Efeu verborgen, vergessen und verlassen. Bis es die holländische Familie Killaars kaufte, mit viel Liebe zum Detail restaurierte und in ein Luxushotel verwandelte. Erneut strahlt das Gebäude den Glanz und Glamour vergangener Epochen aus, wie damals, als es Kaiser Wilhelm II., Kronprinz Wilhelm und Prinz Oskar beherbergte. Gleich nebenan, im prachtvoll ausgestatte-

ten Festsaal lässt das Holzbläserquartett Corrélatif die alten Zeiten wiederaufleben. In ihrer ungewöhnlichen Besetzung stellt das junge Ensemble überraschende Verbindungen her und hebt musikalisch den ein oder anderen Schatz: unbekannte Komponisten, neue Stile und zeitgemäße Interpretationen. Neben einem Begrüßungssekt werden edle Weine aus dem Schlosskeller kredenzt.

Präsentiert von



25.8.

Freitag, Weingut Rebenhof, Ürzig,
20 Uhr, 35 € inkl. VVK und 1 Glas Wein,
freie Platzwahl Liegestuhl/Stuhl

Axel Wolf Bach geloopt im

Geliehen, recycelt, für eigene Kompositionen verwendet: Selbst Legenden wie Johann Sebastian Bach haben daran nichts Ehrenrühriges gefunden. Bach bearbeitete Benedetto Marcello, Charles Gounod bediente sich bei Bach. Axel Wolf lässt aus alter Musik neue entstehen, füllt die loop machine mit den historischen Klängen



25.8.

Freitag, Wallfahrtskirche auf dem Bleidenberg,
Oberfell, 19 Uhr, freie Platzwahl, 29 € inkl. VK

Klassik am Bleidenberg Ensemble Corrélatif

Liegestuhl

seiner Laute und setzt Improvisationen darüber – gezupft und geblasen, denn das Saxofon ist seine heimliche aber intensive Liebe, die er nur an ausgewählten und besonderen Orten für Zuhörer spielt.

Präsentiert von



und



Uralt thront die Wallfahrtskirche Bleidenberg über den Orten Oberfell und Alken. Ihre Lage wie auch ihre bis ins 10. Jahrhundert zurückreichende Geschichte bilden den einzigartigen äußeren Rahmen für die musikalischen „Geschichten“, die das Bläserensemble Corrélatif in seinem gleichnamigen Programm erzählt. Christian Strube (Flöte), Marion Klotz (Oboe),

Matthias Beltz (Klarinette) und Anne Steinbach (Fagott) schlüpfen in die Rolle des musikalischen Erzählers und präsentieren eine Vielzahl unterschiedlicher Begebenheiten in Kompositionen von Bozza, Humperdinck, Mozart, Strauss und anderen: vom Morgenständchen bis zum Märchen, von der Oper bis zur Operette.

Präsentiert von **HOFACKER**
schmuck für's ich

*Golfigung Amadi Mozart
Richard Strauss*





Anton Bruckner



26.8.

Samstag, Hohe Domkirche Trier,
20 Uhr, 35 € inkl. VVK



Weitere Infos www.kathedraeklaenge.de

Kathedra Klänge Mozart: Krönungsmesse Bruckner: 2. Sinfonie



Sinfonie der Pausen haben spitzfindige Musikexperten Anton Bruckners zweite Sinfonie getauft. Tragisch ist das nicht, doch die Tatsache, dass diese Sinfonie seine einzige ist, die ohne Widmung blieb, stimmt nachdenklich. 1884 wurde sie Franz Liszt angeboten, der sie schlichtweg vergaß und auch die Wiener Philharmoniker lehnten ab.

Doch einem liegt die Zweite, ebenso wie alle anderen Sinfonien Bruckners am Herzen: Karl-Heinz Steffens, Generalmusikdirektor der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Zielstrebig arbeitet er an seinem ehrgeizigen Projekt, in einem

Zyklus im Rahmen der Kathedra Klänge des Kultursommers Rheinland-Pfalz alle Sinfonien des österreichischen Komponisten aufzuführen, der zu den wichtigsten und innovativsten Tondichtern des 19. Jahrhunderts gehört.

Nach der achten Sinfonie von 2016, folgt nun die zweite in c-Moll (1872), aufgeführt in der ältesten Bischofskirche Deutschlands, dem Dom zu Trier.

Zuvor dirigiert Domkapellmeister Thomas Kiefer die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart. Ihren Namen verdankt die Messe der Tatsache, dass sie nach Mozarts Tod 1791 zur bevorzugten Kompo-

sition für Gottesdienste bei Kaiser- und Königskrönungen sowie bei Dankgottesdiensten wurde.

Anne Kathrin Fetik, Sopran
Judith Braun, Alt
Christian Rathgeber, Tenor
Vinzenz Haab, Bass
Kathedra Jugendchor Trier
Trierer Domchor
Thomas Kiefer, Leitung
Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz
Karl-Heinz Steffens, Leitung

Präsentiert von 

28.8.

Montag, IHK Tagungszentrum Trier,
18.30 Uhr, freie Platzwahl, 35 € inkl. VVK,
Aperitif und Snack

After-Work-Concert Eckart Runge, Cello Jacques Ammon, Klavier Baroque Blues

Was ist schöner als den Arbeitstag der Woche mit einem Konzert ausklingen zu lassen? Nach einem Aperitif und einem Snack geben Eckehard Runge und Jacques Ammon mit dem Programm Baroque Blues Antworten auf die Fragen: Was Gluck mit Gershwin gemeinsam hat? Wieso Bach mit Piazzolla harmoniert? Und was um Himmels Willen Chick Corea aus Joaquin Rodrigo macht? Seit Jahren begeistern die beiden mit ihren

grenzüberschreitenden Programmen um Tango, Jazz oder Filmmusik. Ihr Markenzeichen ist ebenso sympathisch wie einfach: die unkonventionelle und einnehmende Weise, mit der das Duo ihr Publikum in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch durch den Abend führt. Denn wenn der letzte Ton verklungen ist, wissen die Zuhörer ganz genau, welche Parallelen es zwischen Bachs Choral „Ich ruf zu dir,

Herr Jesu Christ“ und Astor Piazzollas Tango „Milonga del Angel“ gibt und was Christoph Willibald Glucks „Ballett aus der Barockoper Orpheus und Eurydike“ mit George Gershwins Chor „It ain't necessarily so“ aus der Oper „Porgy and Bess“ zu tun hat. Als Duo arbeiten Eckart Runge (Gründer des Artemis-Quartetts, eins der führenden Streichquartette) und Jacques Ammon seit über zehn Jahren zusammen.

Präsentiert von





30./31.8.

Mittwoch und Donnerstag, Garten Weingut von Othegraven, Kanzem/Saar, 18 Uhr
freie Platzwahl, 89 € inkl. VVK, Probe von sieben Weinen und Vesperteller

Weinklang 2 LJO Brass

Günther Jauch zieht sich oft und gerne auf seine Weingut in das beschauliche Kanzem an der Saar zurück. In dem bezaubernden englischen Landschaftsgarten, gleich hinter den Wirtschaftsgebäuden, scheint die Zeit stillzustehen. Das junge Bläserquintett LJO Brass hat das Privileg und das Vergnügen auf der malerischen Terrasse des Weingutes einen musikalischen Querschnitt von Bach bis Beatles zu spielen. Die fünf Musiker haben sich beim Landesjugendmusikorchester (LJO) Rheinland-Pfalz kennenge-

lernt. Dort waren sie Solo-Blechbläser. Bereits kurz nach der Gründung ihres Quintetts gewannen sie mit Höchstpunktzahl beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ den einzigen „1. Preis de luxe“. Weitere Auszeichnungen folgten. Zum Konzert schenken Günther Jauch und seine Frau Thea sieben erstklassige Weine aus. Es wird ein moselländischer Vesperteller gereicht. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Weingut statt.



30.8.

Mittwoch, Welschnonnenkirche Trier,
19 Uhr, freie Platzwahl, 17,25 € inkl. VVK

Ein Konzert des Fördervereins
Welschnonnenkirche Trier e.V.

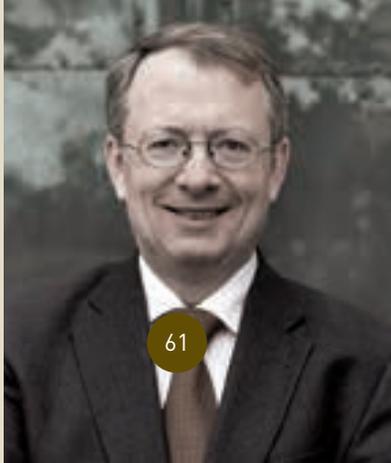
Bach in der Welschnonnenkirche

Die Konzerte zum 300. Geburtstag der
Welschnonnenkirche stehen unter der
Schirmherrschaft von EU-Kommissions-
präsident Jean-Claude Juncker.

Das Fourier Ensemble Trier unter der
Leitung von Ulrich Krupp mit den Solisten
Petar Entchev (Violine) und Josef Still
(Cembalo) spielt das Konzert für Violine
und Orchester a-Moll, das Brandenburgi-
sche Konzert Nummer 6, das Konzert für
Cembalo und Orchester f-Moll und das
Konzert für Violine und Orchester E-Dur.

Ensemble Fourier Trier
Petar Entchev, Violine
Josef Still, Cembalo
Leitung: Ulrich Krupp

Präsentiert von **LEVENDECKER**
Ihr Holzland



Johann Sebastian Bach

31.8.

Donnerstag, Kulturzentrum
Kapuzinerkloster, Cochem, 20 Uhr, freie
Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Anna Piechotta Schneewittchen ist tot

Sie mag Schweinedamen, Pianos und pflegt ein zwiespältiges Verhältnis zu Schneewittchen. Weil ein Kritiker schrieb, sie habe ein Schneewittchengesicht, nennt sie ihr aktuelles Programm kurz „Schneewittchen ist tot“. Darin präsentiert sie mit kunstvollem Klavierspiel und wohldurchdachten Texten ihre Lieder: über Briefbomben, kriminelle Katzen, amouröse Einbrecher und zerrupfte Plüschtiere.

Präsentiert von



und



1./2.9.

Freitag und Samstag, Konstantin-Basilika,
Trier, 20 Uhr

Luther – Das Filmkonzert zum Lutherjahr

Auf einer großen Leinwand, gleich über dem Altar in der Konstantin-Basilika, fliegt Luthers Leben in 118 Minuten vorbei. Während Publikumsliebbling Joseph Fiennes in der Rolle des epochemachenden Theologen betet und bittet, hadert und hofft, dirigiert Kantor Martin Bambauer den Trierer Bachchor und das Philharmonische Orchester Trier taktgenau zu den Filmszenen. Geschickt verleiht sein ambitioniertes Projekt der Komposition des britischen Film- und Konzertkomponisten Richard Harvey eine



Eine Veranstaltung der
Ev. Kirchengemeinde Trier

3.9.

Sonntag, Rokokosaal Kurfürstliches
Palais, Trier, 20 Uhr, 28.50 € inkl. VVK

Ein Konzert des
Österreich Forums Trier



Aaron Pilsan, Klavier

räumliche Dimension. Der Film wird in Anwesenheit des Komponisten aufgeführt. Der Vorverkauf für diese Veranstaltung wird aufgrund von technischen Fragen, die zum Termin der Drucklegung dieser Publikation noch nicht vollständig geklärt waren, erst zu einem späteren Zeitpunkt beginnen. Aktuelle Informationen zum Vorverkauf unter www.moselmusikfestival.de

Der österreichische Pianist hat mit gerade einmal Anfang 20 schon eine beachtliche Vita vorzuweisen: Studium am Mozarteum in Salzburg, Meisterkurse bei András Schiff und Klavierlegende Alfred Brendel, bester Nachwuchskünstler des Jahres 2011 (Fachzeitschrift Fono Forum) und 2015 ein gemeinsames Konzert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Sir Neville Marriner.

Sein größter Kritiker sei er selbst, sagt er. So sei es recht einfach, bei all den Komplimenten die Balance zu finden. Im Kurfürstlichen Palais in Trier spielt der sympathische

Dornbirner die Französische Suite Nummer 1 von Johann Sebastian Bach, die Suite Nummer 3 „Pièces impromptues“ von George Enescu sowie zwölf Etüden Nummer 10 von Frédéric Chopin.

Das Konzert ist eine Kooperation des Mosel Musikfestivals mit dem Österreich Forum.

Präsentiert von



Basilikakonzerte



Chopin

1.9.

Freitag, Barocksaal Kloster Machern,
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,
19/29/39/49/69 € inkl. VVK

Ein Konzert der Freunde des
Mosel Musikfestivals e. V.

Bläserquintett - Preisgekrönt Magali Mosnier, Sebastian Manz, Ramon Ortega Queros, Marc Treuel, David Fernandez Alonso

Fünf ausgezeichnete Solisten haben gemeinsam: Sie sind alle erste Preisträger ihres Faches beim internationalen ARD-Musikwettbewerb. Unter dem schlichten Namen Bläserquintett treten sie im Barocksaal von Kloster Machern auf die Bühne: Magali Mosnier, Soloflötistin des Philhar-

monischen Orchesters von Radio France, Sebastian Manz, Soloklarinetist des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart, Oboist Ramón Ortega Quero, der 2015/16 sein Debüt in der Carnegie Hall in New York gab, Marc Treuel, Solofagottist im Orchestre de Paris und David Fernandez Alonso,

Solohornist im Orquesta de la Comunitat Valenciana.

Das hochkarätige Ensemble spielt Mozarts Adagio und Allegro KV 594 für Bläserquintett, Carl Nielsens Quintett opus 43 für Bläserquintett, Olivier Truans „The Chase“ für Flöte und Klarinette, Erwin Schulhoffs

Präsentiert von  und 



Divertissement für Oboe, Klarinette und Fagott sowie Jean Francaixs Quintett Nummer 1 für Bläserquintett. Magali Mosnier gewann 2006 den Echo Klassik in der Kategorie Nachwuchskünstler/-Künstlerin des Jahres (Flöte). Sebastian Manz gehört mit zwei ECHO Klassik-Aus-

zeichnungen zu den gefragtesten Solisten und Kammermusikern seiner Generation. Ramón Ortega Queros Debut-CD „Shadows“ wurde 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Es folgte eine Aufnahme mit der Kammerakademie Potsdam. 2012 erhielt Quero erneut den ECHO Klassik.





3.9.

Sonntag, Kultur- und Tagungsstätte
Synagoge, Wittlich, 18 Uhr, 29 € inkl. VVK



In Zusammenarbeit mit
der Stiftung Stadt Wittlich

Christina Clark, Sopran Pascal Schweren, Klavier Over my head I hear music

Manche Menschen weinen, wenn sie leiden, andere singen. Die Sklaven im Amerika des 17. bis 19. Jahrhunderts sangen Spirituals. Jede Stunde, jeden Tag. Mit diesem Ventil gaben sie Angst, Kummer, Schmerz, aber auch ihrer Hoffnung eine Stimme, die aus den Tiefen ihrer Seelen sprach. Freiheit oder das Erlösende Jenseits waren Visionen, an die sie sich klammerten. Mit ihrem Programm „Over my head I hear music“ begibt sich die afro-amerikanische Sopranistin Christina Clark auf eine musikalische Reise durch die Seelenlandschaften dieser

Menschen. Verknüpft mit kurzen dokumentarischen Zwischentexten, bringt die Sängerin so Lebensgeschichten und Schicksale in die Gegenwart zurück. William Edward Burghardt du Bois promovierte als erster Schwarzer 1895 an der berühmten amerikanischen Harvard-Universität. Er schrieb: „Durch alle Trauer der sorgenvollen Lieder atmet eine Hoffnung – ein Glaube an die endliche Gerechtigkeit aller Dinge.“ Christina Clark, aufgewachsen in Minnesota und Ohio, ist aktuell am Aalto-Musiktheater in Essen engagiert. Als gefragte Konzert-

und Liedsängerin tritt sie mit renommierten Orchestern auf. 2006 debütierte sie am Opernhaus Zürich in der Neuinszenierung von Händels Orlando unter der Leitung von William Christie.

Der Kölner Pianist Pascal Schweren studierte Jazzklavier bei Andy Lumpp an der Universität Köln und an der Folkwangschule Essen. Er ist im In- und Ausland ein gefragter Begleiter von Sängern und Instrumentalisten im klassischen Repertoire wie im Jazz.

Präsentiert von  **ELSEN**
Engelstein & More

5.9.

Dienstag, Theater Trier, 20 Uhr

19/30/55/69 € inkl. VVK

Magdalena Kožená Venice Baroque Orchestra Andrea Marcon Dopo notte

Sie ist ein Star, aber keine Diva: Magdalena Kožená ist eher zurückhaltend, wenn es um den großen Auftritt geht. Ihren Karriere-Durchbruch erlebt die Mezzosopranistin im Jahr 2000, als sie bei den Wiener Festwochen für die erkrankte Anne Sofie von Otter einspringt. Danach kennt ihre Karriere nur einen Weg: nach oben. Kritiker schwärmen von ihrer makellosen Stimme, preisen die Intelligenz des Herzens, loben die exzellente Technik. Sie singe emotional, nie sentimental. Eine Sängerin, wie sie sich Georg Friedrich Händel im 18. Jahrhundert für seine Opern gewünscht hätte. In Be-

gleitung des Venice Baroque Orchestra unter der Leitung von Andrea Marcon interpretiert die gebürtige Tschechin Händels Arien aus „Alcina“, „Rinaldo“, „Ariodante“, „Agrippina“ oder „Guilio Cesare in Egitto“.

In das Recital eingebettet, spielt das Barock-Orchester das Concerto grosso in B-Dur (opus 3, Nr. 2) das Concerto grosso in G-Dur (opus 6, Nr. 1), die Ouvertüre der Oper Ariodante, und das Concerto grosso in a-Moll (opus 6, Nr. 4).

Magdalena Kožená erhielt den ECHO Klassik Preis in den Jahren 2000 und

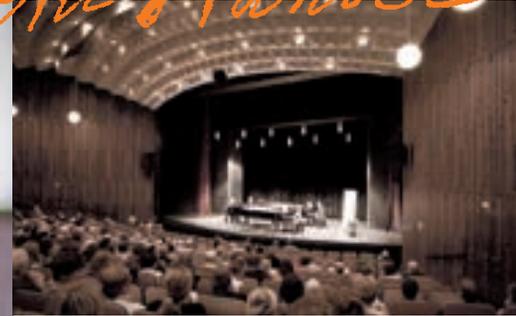
2002. 2003 wurde ihr der Titel Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres de la République Française durch das französische Kulturministerium verliehen. Sie ist verheiratet mit Dirigent Sir Simon Rattle. 1997 gründete Andrea Marcon das Venice Baroque Orchestra mit einigen der besten Musikern Italiens als Forum für bekannte, aber vor allem noch nicht aufgeführte Musik seiner Heimat. Er selbst gehörte damals bereits zu den führenden Barock-Instrumentalisten.

Präsentiert von





George Frideric Handel







7.9.

Donnerstag, Karlsbader Platz,
Bernkastel-Kues, 20 Uhr, freie Platzwahl,
29 € inkl. VVK



Open Air Herbert Pixner Projekt Gipfelstürmer

In der Moselregion ist er sicherlich noch ein Geheimtipp, andernorts stürmen seine Fans die größten Konzertsäle und Open Air-Arenen. Der Südtiroler Herbert Pixner mixt Stile und Rhythmen mal wild, mal leidenschaftlich und kreiert dabei eine ganz eigene neue Art der Volksmusik, die das Wort originell nur unzureichend beschreibt. In Werner Unterlercher (Bass), Heidi Pixner (Tiroler Volksharfe) und Manuel Randi (Gitarren, Klarinette) hat „Pixie“, wie ihn seine Fans nennen, die Unterstützung gefunden, auf die er sich hundertprozentig verlassen kann. So mäandern die Vier zwischen Tango, Ska, Landler, alpenländischer Musik, Rock und Jazz mit Herzblut, Energie und Spannung.

Auf dem Karlsbader Platz, mitten in der Altstadt von Bernkastel-Kues, überraschen die Gipfelstürmer mit „Finest handcrafted music from the Alps“ – einem Programm, das ihre Zuhörer atemlos zurücklassen wird.

Herbert Pixner, diatonische Harmonika, Klarinette, Trompete, Flügelhorn, Saxofon, Percussion

Werner Unterlercher, Kontrabass
Heidi Pixner, Tiroler Volksharfe
Manuel Randi, Gitarren, Klarinette

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Mosellandhalle statt.

Präsentiert von



8.9.

Freitag, Kloster Machern Bernkastel-Kues,
20 Uhr, 29/39/49/65/89 € inkl. VVK

 Ohrensessel ... s. Seite 11

Valer Sabadus, Countertenor Ulrike Becker, Violoncello Ensemble Nuovo Aspetto Caldara

Androgyn, agil, elegant: Valer Sabadus' Stimme klingt wie aus einer anderen Zeit gefallen. Als einer der besten Countertenöre unserer Tage ist der gebürtige Rumäne geradezu prädestiniert für die Musik des Barocks. Gemeinsam mit den Spezialisten für Alte Musik, Nuovo Aspetto, und der Cellistin Ulrike Becker widmet sich der 31-jährige den Liedern und Arien von Antonio Caldara (1670-1736), der als einer der bedeutendsten Komponisten seiner Zeit galt. Er schrieb mehr als 3400 Werke, darunter über 80 Opern, 43 Oratorien und 150 Messen. Und

so nimmt Valer Sabadus seine Zuhörer im Barocksaal von Kloster Machern mit auf eine Entdeckungsreise, indem er ihnen mit den wunderschönen Arien von Caldara eine facettenreiche, faszinierende und überaus melodiose Auszeit schenkt.

Valer Sabadus debütierte 2013 beim Mosel Musikfestival in Kloster Machern. Damals galt er noch als Geheimtipp, obwohl er bereits 2012 den ECHO Klassik-Preis erhielt, schon 2015 folgt der nächste ECHO. Große Erfolge feierte er bei Festwochen für Alte Musik in Innsbruck, dem Festival Grafen-

egg sowie in den Philharmonien Essen und Köln.

Nuovo Aspetto geht es darum, durch ein ungewöhnliches Repertoire mit ungewöhnlichen Besetzungen neue Blickwinkel auf meist ungehörte Musik zu richten. Ulrike Becker ist Mitglied der Berliner Lautten Compagny, einem der renommiertesten deutschen Barockensembles.

Valer Sabadus, Countertenor
Ulrike Becker, Cello
Ensemble Nuovo Aspetto

Präsentiert von

BUNGERT
Fidei, Uffestalt & Beweiss

und

EINSTEIN
17. November 2014
Am Grafenegg



9.9.

Samstag, Rittersaal Schloss Veldenz,
20 Uhr, freie Platzwahl, 30 € inkl. VVK

Eine Veranstaltung der
Schloss Veldenz GbR

Musik zwischen Himmel und Erde



Die Flöte wie die Harfe gehören zu den ursprünglichsten Instrumenten und sind geradezu prädestiniert, um die Zuhörer in die Musikwelten zwischen Himmel und Erde zu entführen. Mit sphärenhaften Klängen der Impressionisten Debussy oder Fauré, tiefgründigen Melodien von Tschaikowsky oder Klangmalereien von Piazzolla vereinen all

diese Werke aus verschiedenen Epochen die Suche nach dem Sinn im Sein und der Frage nach dem, was nach dem Leben kommen wird.

Ute Blaumer, Harfe
Anette Maiburg, Flöte

Präsentiert von



9.9.

Samstag, Europäische Kunstakademie
Trier, 20 Uhr, freie Platzwahl,
30 € inkl. VVK

James Rhodes, K Klang der Wut

Dass James Rhodes noch lebt, verdankt er Johann Sebastian Bach. Rhodes gleichermaßen erschütternde wie berührende Lebensgeschichte ist die eines seelisch wie körperlich schwer traumatisierten Kindes. Bachs Konzert Nummer 3 in d-Moll war der Auslöser dafür, dass Rhodes sich selbst nicht aufgab. Der Mann, der heute ein international gefragter Konzertpianist ist, hat lange gebraucht, einen Sinn im Leben zu finden. „Musik ist das Einzige, das mich immer wieder aufgefangen hat. Alles andere kommt und geht," sagte er in einem Interview. Heute spielt James Rhodes Bach, Chopin, Beethoven, Prokofiev – unpräzise, unkonventionell und umwerfend. In Turnschuhen, T-Shirt und Pulli erzählt der Brite mit Hipsterbrille und Dreitagebart,

klavier

Anekdoten über die Komponisten, deren Werke er gerade interpretiert, über die Musik als solche und über sein Leben.

Das Konzert ist nicht geeignet für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren.

Präsentiert von 

10.9.

Sonntag, Europäische Kunstakademie
Trier, 16 Uhr, freie Platzwahl,
15 € inkl. VVK

Klanglabor

Sie sind jung und begabt und brennen darauf, ihr eigenes Konzert zu geben. Daher erarbeiten die Teilnehmer des Workshops Klanglabor gemeinsam mit den Dozenten Daniel Geiss (Violoncello), Annette Seyfried (Violine) und Julia Okruashvili (Klavier) ein kreatives Programm für die Zuhörer des Mosel Musikfestivals. In Kammermusikgruppen lernen die 14 bis 21 Jahre alten Musiker, einen

gemeinsamen Klang zu finden, der sich durch Stilsicherheit und Zusammenspiel auszeichnet. Dabei musizieren die ambitionierten Schüler und Dozenten stets auf Augenhöhe miteinander.

Nach dem erfolgreichen Debüt 2016 ist das Klanglabor zum zweiten Mal Gast beim Mosel Musikfestival.

Präsentiert von 
Winnend Plus
Förderer der Kultur

KLANG
LABOR



10.9.

Sonntag, Burg Bischofstein, 17 Uhr,
freie Platzwahl, 20 € inkl. VVK; eine
Veranstaltung der Ortsgemeinde
und Fremdenverkehrs- und Heimatverein
Hatzenport

Ensemble Sorniza

Das Ensemble von Georgi Kalaidjiev (Violine) mit Veronica Todorava (Akkordeon), Ognjan Savov (Gitarre) und Radoslov Lakovski (Percussion) spielt traditionelle und moderne Musik vom Balkan. Dazu musizieren die Künstler auch die Werke moderner Komponisten wie zum Beispiel von Astor Piazzolla. Erstmals wird im malerischen Hof von Burg Bischofstein konzertiert. Nach dem Konzert laden Ortsgemeinde und Fremdenverkehrs- und Heimatverein Hatzenport zu einem Umtrunk mit Wein und Schmalzbroten ein.

Präsentiert von 
Förderer der Kultur





10.9.

Sonntag, Liebfrauen-Basilika, Trier,
18 Uhr, Nummerierte Plätze: 30 € inkl.
VVK, freie Platzwahl: 20 € inkl. VVK

 Ohrensessel ... s. Seite 11

Vocalconsort Leipzig Gegenreformation

Zwei gegensätzliche Kompositionen, zwei unterschiedliche Epochen, ein Thema: Gegenreformation. Vor 500 Jahren schlug der Theologieprofessor Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg – ein Jubiläum, das auch musikalischen Widerhall findet. Doch das Vocalconsort Leipzig setzt in der katholischen Liebfrauen-Basilika einen programmatischen Kontrapunkt mit zwei Werken, die nichts mit der Reformation zu tun haben. Die Missa Papae Marcelli von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594) ist eine Messe für Päpste - reinster Schmuck in perfekter Harmonie, klangsinnlich, streng kontrapunktisch, zum größten Teil sechsstimmig gesetzt. Frank Martins Messe (1890-1974) für zwei vierstimmige Chöre landete erst mal für 40 Jahre in der Schub-

lade. Dort hatte sie der Komponist selbst hineingelegt, weil er keinen Chorleiter kannte, der sich für das Stück hätte interessieren können. Dabei entstand es aus einer tief empfundenen persönlichen Religiosität und verströmt eine sehr eigene existentielle Kraft. 1963 wurde die Messe mit der außergewöhnlichen Schönheit und emotionalen Wirkung uraufgeführt.

Das Vocalconsort Leipzig, 1999 gegründet vom Leiter des Leipziger GewandhausChores Gregor Meyer, hat sich durch lebendige Interpretationen von geistlicher Musik einen Namen gemacht. Die 35 Sänger und Sängerinnen sind regelmäßig zu Gast beim Gewandhaus Leipzig, Mendelssohn-Festtage Leipzig und geben Konzerte im In- und Ausland.

Präsentiert von **HOFACKER**
schmuck für's ich

13.9.

Mittwoch, KulturGießerei, Saarburg,
20 Uhr, freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

The Beez In the house

The Beez sind als exzellente Gastgeber bekannt, die ihr Publikum stets mit guter Laune und lang ersehnten Ohrwürmern bewirten. Ihr Vorrat an Ideenreichtum, Witz, Charme, Musikalität und Echtheit ist an einem Abend kaum auszuschöpfen. Die vier musikalischen Innenausstatter bearbeiten und verändern ihr Haus voller Pop- und

Präsentiert von





14.9.

Donnerstag, Alte Wollfabrik, Moselkern,
20 Uhr, freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

The Beez In the house

Rocksongs aus aller Welt so lange, bis das unverwechselbare gewisse Etwas, welches das besondere und stilvolle Feng Shui der Beez ausmacht, schräg und charmant zum Vorschein kommt. Deta, Rob Rayner, Peter D'Elia und Julischka benötigen dafür lediglich ihre Stimmen, zwei Gitarren, einen Akustikbass und ein Akkordeon.

Präsentiert von



Volksbanken
Raiffeisenbanken





15.9.

Freitag, Alte Wollfabrik, Moselkern,
20 Uhr, freie Platzwahl, 29 € inkl. VVK

Jessica Gall Picture Perfect

„Das Erste, was ich morgens sehe, ist ein Garten mit Apfelbäumen und vielen Vögeln.“ Sängerin Jessica Gall liebt Weite, Platz und Weißraum in ihrer Musik und die morgendliche Aussicht auf ihren Garten am Rande Berlins inspiriert sie dazu. Das Ergebnis ist ihr fünftes Album „Picture Perfect“ – perfektes Bild, dessen unkonventioneller Stil mit dem maroden Charme der alten Wollfabrik in Moselkern eine subtile Symbiose eingeht.

Zwischen Jazz-Reminiszenz und Singer-Songwriter-Renaissance schafft sie sich Freiheiten in ihrer Musik, die ihre Kollegen Robert Matt (Klavier) Johannes Feige (Gitarren), Björn Werra (Bass) und Martell Beigang (Schlagzeug) mit eigenen Ideen weiterspinnen.

Präsentiert von  und

EINSTEIN
Am Ende der Welt

17.9.

Sonntag, Alte Wollfabrik, Moselkern,
11 Uhr, freie Platzwahl, 39 € inkl. VVK
und Frühstück

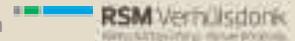
Barock zum Frühstück Telemann-Matinée mit der Hofkapelle Schloss Schaus

An schön gedeckten Tischen sitzen, Kaffee trinken, ins knusprige Brötchen beißen und Georg Philipp Telemanns Musik lauschen. Anne Freitag (Traversflöte), Claudia Mende (Barockvioline), Heidi Gröger (Viola da Gamba) und Johannes Weiß (Cembalo) nennen sich Hofkapelle Schloss Seehaus – ein Ensemble, das sich mit Inbrunst der Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert verschrieben hat. Die vier sind versierte Barockmusiker, die zum 250. Todestag des Meisters die vielfältige Solo- und Kammermusik aus seinen Pariser Quartetten, Fantasien, Triosonaten und Scherzi wieder aufleben lassen. Georg Philipp Telemann (1681-1767) zählt zu den berühmtesten Komponisten seiner Zeit. Mit mehr als 3600 verzeichneten Werken ist er einer der produktivsten

Komponisten der Musikgeschichte. Seine Kompositionen stehen auf der Höhe des Denkens seiner Zeit und er wird von mehr Zeitgenossen verehrt als sein Kollege Bach. Doch schon bald nach seinem Tod geriet Telemann in Vergessenheit. Grund war ein dramatischer Wechsel in der Musikauffas-

sung, ausgelöst durch den Übergang vom späten Barock zur Sturm- und Drang-Periode, von der anlassbezogenen zur „freien“ Komposition.

Präsentiert von



15.9.

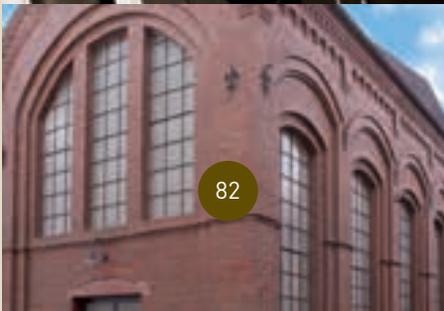
Freitag, Staffelter Hof, Kröv,
19 Uhr, freie Platzwahl, 59 € inkl. VVK,
Weinprobe und Vesperteller

Musik in der Kulturscheune The Beez



Während Familie Klein vom Staffelter Hof ihren Gästen in der alten Winzerscheune sieben ausgesuchte Weine ausschenkt, unterhalten die Musikkabarettisten mit ihren unnachahmlichen Ohrwürmern in einem der ältesten Weingüter an der Mosel. Hier ernteten Winzer schon vor mehr als 1000 Jahren ihre Trauben. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Besitz 862 als Schenkung König Lothars II. an die reichsfreie Abtei in Stavelot - daher der Name Staffelter Hof.

Präsentiert von **bastiandruck**

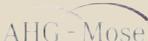


16.9.

Samstag, Ehemaliges Kraftwerk
Traben-Trarbach, 20 Uhr, freie Platzwahl,
29 € inkl. VVK

Trio Léopard Paris 1937

Das ehemalige Kohlekraftwerk in Traben-Trarbach, das die Stadt als eine der ersten in Deutschland ab 1889 unter anderem mit elektrischer Straßenbeleuchtung versorgte und heute edle Oldtimer beherbergt, bildet den idealen Rahmen für dieses Konzert. In seinem preisgekrönten Programm lässt das Trio Léopard die 1930er Jahre wieder lebendig werden und die pulsierende französische Metropole vor den Augen und Ohren des Publikums vorbeiziehen. Es huldigt den Namensgebern einer bis heute weltweit eigenständigen und einzigartigen Gattung, dem „Trio d’anches“. Stéphane Egeling (Oboe), Stefan Hoffmann (Fagott) und Jan Kreutz (Klarinette) gelten als eines der führenden Trio d’anches weltweit.

Präsentiert von  

17.9.

Sonntag, Theater Trier, 18 Uhr, Vorverkauf beginnt zu einem späteren Zeitpunkt

Ein Konzert des Richard-Wagner-Verbandes Trier-Luxemburg

Festkonzert Richard Wagner Der fliegende Holländer

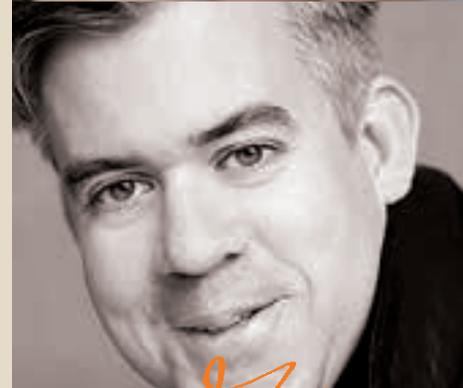
Hoch wogen die Wellen der stürmischen See, als Seefahrer Daland in einer geschützten Bucht vor Anker geht. Plötzlich taucht wie aus dem Nichts das Schiff des fliegenden Holländers auf, der einst Gott lästerte und daher verdammt wurde, ewig auf See zu bleiben...

Seinen 30. Geburtstag feiert der Richard-Wagner-Verband Trier-Luxemburg angemessen mit der Wagner-Oper „Der fliegende Holländer“ in einer Kooperation mit dem Theater Trier. Kein Geringerer als Kammer-sänger Franz Grundheber singt die Titel-partie des Holländers, mit der er Weltruhm erlangte. In der halbszenischen Auffüh-rung der romantischen Oper verknüpfen die Videokünstler Momme Hinrichs und Torge Møller Videos mit anderen Medien zu

einem Gesamtkunstwerk, das mehrere künstlerische Ebenen verschmelzen lässt. Dabei erzeugen sie perfekte Illusionen und lassen Traum und Wirklichkeit eins werden.

Franz Grundheber, Der Holländer
Dominik Nebel, Daland, ein norwegischer Seefahrer
Cornelia Ptassek, Senta, seine Tochter
Clemens Bieber, Erik, ein Jäger:
Bonko Karadjov, Der Steuermann
Marion Eckstein, Mary, Sentas Amme
Konzertchor Trier
Philharmonisches Orchester Trier
Jochen Schaaf, Leitung
Videoprojektionen: Firma FettFilm,
Hamburg

Präsentiert von



Richard Wagner



19.9.

Dienstag, St. Michael, Merl, 20 Uhr,
freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit
mit der Weinbruderschaft
Mosel-Saar-Ruwer



Mosella – Drei Jahrhunderte in Dichtung und Musik

Hätte es den römischen Dichter Ausonius 365 nach Christus nicht nach Trier verschlagen, wäre das Konzert über drei Jahrhunderte Dichtung und Musik im Moseltal vielleicht nie zustande gekommen. So aber schrieb er die Mosella, eine lateinische Reisebeschreibung in Versform. Auf dieser Basis hat der Luxemburger Professor Joseph Groben ein Programm zusammengestellt, in dem sich regionale, aber auch internationale Komponisten in Liedern, Quartetten oder Variationen mit dem Fluss beschäftigen. Was könnte da näher liegen, als die Originalkompositionen in dieser Form erstmals beim Mosel Musikfestival zu

Gehör zu bringen? Nah an der Mosel gelegen, ist die Pfarrkirche St. Michael in Merl der ideale Ort dafür. Die Klosterkirche des ehemaligen Minoritenklosters wurde wahrscheinlich um 1290 gegründet. Im Innern der Kirche ist ein Antwerpener Schnitzaltar aus der Zeit um 1525 zu bewundern, der zu den prachtvollsten und schönsten Antwerpener Schnitzaltären zählt.

Durch den Abend führt Tobias Scharfenberger.

Professor Joseph Groben aus Luxemburg widmet sich der Kultur und Geschichte der Moselgegend (Mosella 2004, Das Moseltal

2015). Er veröffentlicht kulturelle, literatur- und kunstkritische sowie historische Beiträge.

Das Vokalensemble „Sainte-Cécile“
(Ehnen/Luxemburg):

Anne Berna, Sopran
Lynn Schumacher, Alt
Jean-Marie Sadler, Tenor
Carlo Entringer, Bass

Streichquartett „Mosella“ (Metz):

Aude Miller, Violine I; Emilie Giraud,
Violine II; Violaine Miller, Viola;
Jean Adolphe, Violoncello

Präsentiert von



20./21.9.

Weingut Markus Molitor, Haus Klosterberg,
Bernkastel-Wehlen, 19 Uhr, freie Platzwahl,
89 € inkl. VVK, Inklusive Probe von sieben
Weinen und Vesperteller

Weinklang 3 Le Bang Bang

Die Kombination aus Stimme und Kontrabass ist so ungewöhnlich wie die Weine von Markus Molitor. Stefanie Boltz (Gesang) und Sven Faller (Kontrabass) erschaffen im Weingut Haus Klosterberg eine ausgefallene Klangwelt, die perfekt zu den sieben Weinen harmoniert, die der Winzer des Jahres 2014 an diesem Abend serviert. Das Weingut Molitor, mitten in der Weinlage Wehlener Klosterberg gelegen, gehört zu den Spitzenweingütern an der Mosel.





22.9.

Freitag, Kultur- und Tagungsstätte
Synagoge, Wittlich, 20 Uhr, 35 € inkl. VVK



In Zusammenarbeit mit
der Stiftung Stadt Wittlich

David Orlowsky Trio Klezmer Kings

Als seinen legitimen Nachfolger bezeichnet ihn kein geringerer als der sagenhafte Alt-Klezmorim Giora Feidman. Sein Lob kommt nicht von ungefähr, gehört doch Klarinettist David Orlowsky unbestritten zur aktuellen Klezmer-Avantgarde. Gemeinsam mit Gitarrist Jens-Uwe Popp und Bassist Florian Dohrmann setzt er Maßstäbe. Damit haben sich die drei den Ruf erarbeitet, eines der erfolgreichsten und innovativsten Ensembles weltweit zu sein. In „Klezmer Kings“ widmet sich das Trio Klassikern des Klezmer-Repertoires, die sie eigens bearbeitet und neu interpretiert haben. So erzählen sie die Geschichten zweier legendärer Musiker: Dave Tarras und Naftule Brand-

wein. Sie waren die berühmtesten Klezmer-Klarinettisten und schillerndsten Komponisten im New York der 1920er Jahre.

Das David Orlowsky Trio spielte bereits in der Carnegie Hall von New York, Philharmonie Berlin, Concertgebouw Amsterdam und bei großen Festivals. Den ECHO Klassik erhielt das Trio bereits 2008, 2011 und 2015. Sein Mosel Musikfestival Debüt gab es bereits 2003.

David Orlowsky, Klarinette
Jens-Uwe Popp, Gitarre
Florian Dohrmann, Kontrabass

Präsentiert von **BUNGERT**
Mode, Lifestyle & Events



23.9.

Samstag, Mosellandhalle, Bernkastel-Kues, 20 Uhr, freie Platzwahl,
23 € inkl. VVK; ein Konzert der Kultur
& Kur GmbH Bernkastel-Kues

Bliss A-cappella-Comedy



Für ihr neues Programm Tell's Angels haben die fünf Sänger aus der Schweiz Anleihen in der Literatur gemacht, genauer gesagt beim berühmtesten Schweizer Helden Wilhelm Tell. Wer sich nun fragt, ob Tell's Angels etwas mit Hell's Angels gemeinsam hat, wird es am Ende der Show wissen: Bliss schaut der Wahrheit über das Mann-Sein ins Gesicht und trifft nach eigener Aussage die Töne präziser als Tell den Apfel. Bliss erhielt im Juli 2014 beim Internationalen A-cappella-Wettbewerb in Graz fünf Auszeichnungen. .

Präsentiert von



24.9.

Sonntag, Arena Trier, 15 Uhr
Erwachsene: 20/25 € inkl. VVK
Kinder: 10/15 € inkl. VVK



Konzert für und mit Rolf Zuckowski Kinder brauchen Musik

Mit der Vogelhochzeit, der Jahresuhr oder der Weihnachtsbäckerei hat Rolf Zuckowski 40 Jahre lang Millionen Kinder glücklich gemacht, und so manche Eltern auch. In diesem Jahr wird der Liebling der Milchzahnfraktion 70 Jahre alt und feiert dies u. a. an der Mosel mit einem besonderen Benefiz-Konzert. Dabei steht nicht er im Mittelpunkt, sondern Chöre, Musikschulen und Musicalgruppen. So erlebt er wie Kinder seine Lieder neu interpretieren. Für dieses deutschlandweit größte Geburtstagskonzert für Rolf hat Chorleiterin Julia

Reidenbach unter anderen mit dem "Chor über Brücken" ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Wetten, dass es ihn nicht lange auf seinem Stuhl halten wird und er selbst zur Gitarre greift?

Der Erlös dieses Benefiz-Konzertes geht an die Zuckowski-Stiftung „Kinder brauchen Musik“ und die Dieter-Lintz-Stiftung Trier. Beide Stiftungen helfen Jungen und Mädchen mit Musik aufwachsen zu lassen, vor allem in sozial benachteiligten Lebensverhältnissen.

Präsentiert vom **Trierischer Volksfreund**



Elle

29.9.

Freitag, St. Paulin, Trier,
19 Uhr, freie Platzwahl, 12 € inkl. VVK

30.9.

Samstag, Konstantin-Basilika, Trier,
19 Uhr, freie Platzwahl, 12 € inkl. VVK

Konzerte der Hermann-Schroeder-
Gesellschaft; das Finalkonzert ist ein
Sendekonzert des 

8. Internationaler Orgelwettbewerb Hermann-Schroeder-Preis 2017

Musik für Orgel und Instrumente von Bach bis Hermann Schroeder. Ein Sonderkonzert mit Werken von Hermann Schroeder geben Petar Entchev (Violine), Maksim Malkov (Oboe) und Volker Krebs (Orgel). In St. Paulin arbeitete Hermann Schroeder als Organist und Chorleiter und dirigierte auch eigene Werke. Die Interpreten haben in alten Konzertprogrammen gestöbert und spielen einige dieser Werke erneut. Das Konzert ist eine Zusammenarbeit mit der Hermann-Schroeder-Gesellschaft und den „Pauliner Orgeltagen“.

Finalkonzert: Wer ist der beste Nachwuchsorganist?
Exakt alle drei Jahre sucht eine erlesene Jury den besten Nachwuchs-Organisten des internationalen Hermann-Schroeder-Wettbewerbs. Der Sieger spielt das Finalkonzert in der Konstantinbasilika und interpretiert ein vorgegebenes Programm: eine Toccata des 17. Jahrhunderts, Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Hermann Schroeder sowie frei wählbare Stücke. Bewerber dürfen nicht älter als 35 Jahre alt sein. Der beste Organist erhält 4000 Euro und ein Konzertengagement in Köln oder Trier.

Der Wettbewerb ist dem Werk des Komponisten und früheren Trierer Domorganisten Hermann Schroeder (1904-1984) gewidmet, der zu den bedeutenden deutschen Orgelkomponisten des 20. Jahrhunderts zählt.



30.9.

Samstag, Therme am Viehmarkt, Trier,
21 Uhr, 25 € inkl. VK

JTI Classic Lounge Mikis Made Ensemble und Maxim

Miki vereint zwei Welten und zieht Gegensätze magisch an. Nicht von ungefähr geht sein kammermusikalisches Streichquintett, das Made Ensemble, eine unerhörte Symbiose mit Pop-Musiker Maxim ein. So entstehen überraschende und einzigartige Versionen. In den Thermen am Viehmarkt, die an diesem Abend irisierend leuchten, macht sich Maxim Gedanken über das große Ganze im Leben und trifft damit des Pudels Kern. Denn Crossover-Künstler Miki bedient sich gerne aus Goethes Faust, um seinen musikalischen Charakter zu beschreiben: „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust.“ Dazwischen legt DJ Daniel Schulze chillige Musik auf.

Miki alias Mihalj Kekenj, so sein bürgerlicher Name, arbeitet hauptberuflich als erster Konzertmeister bei den Bergischen Symphonikern, tritt aber immer wieder mit außergewöhnlichen musikalischen Projekten in Erscheinung. So begeisterte er 2015 mit seinem Made Ensemble und Stargast Max Mutzke beim Mosel Musikfestival in den Viehmarktthermen.

Maxim, Vocal

Miki, Violine

Marlies Klumpenaar, Klarinette

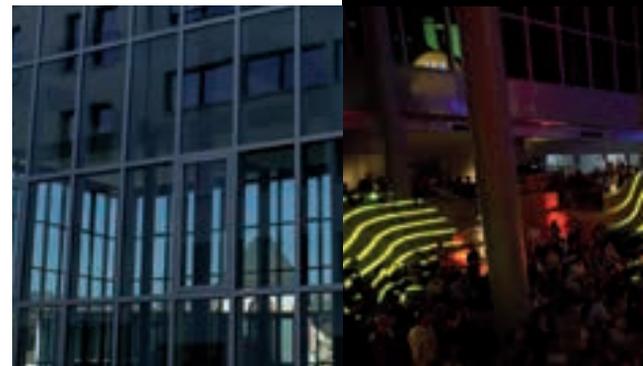
Elizabeth Y. Lubnow, Viola

Markus Beul, Violoncello

Max Dommers, Kontrabass

Daniel Schulze, DJ

Präsentiert von 





2.10.

Montag, IHK Tagungszentrum, Trier,
20 Uhr, freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK



JTI Trier Jazz Award 2017 Preisträgerkonzert Markus Stockhausen

Der Ton schwebt über den Dingen. Markus Stockhausen hat die Gabe, seine Trompete in Sphären aufsteigen zu lassen, die außer ihm nur wenige begnadete Bach-Interpreten erreichen. Er beschränkt sich dabei nicht auf das klassische Repertoire, sondern spielt mit den Möglichkeiten der Improvisation, der Intuition, der Komprovisation. Diese Offenheit gehört einerseits zu seinem familiären Erbe. Denn 1957 als Sohn des Komponisten Karlheinz Stockhausen geboren, gehörte die Klangwelt der zeitgenössischen Moderne zu seinem akustischen Alltag. Im Laufe der Jahrzehnte jedoch hat Markus Stockhausen auf der Suche nach

der Spiritualität und der Unmittelbarkeit von Musik zahlreiche weitere Impulse von Jazz bis zur Musik der Welt in sein Schaffen integriert. Er spielt in Duos mit dem Gitarristen Ferenc Snetberger und dem Pianisten Florian Weber, leitet Ensembles wie Quadrivium und Eternal Voyage, komponiert für internationale Orchester, konzertiert weltweit in klassischen und improvisierenden Ensembles – als Souverän einer Haltung, die künstlerische Grenzen hinter sich lässt.

Markus Stockhausen, Trompete
Florian Weber, Klavier

Präsentiert von 





San Pedro



3.10.

Dienstag, Tag der Deutschen Einheit,
Konstantin-Basilika, Trier,
17 Uhr, 38 € inkl. VVK

Ein Konzert in Zusammenarbeit mit
der Ev. Kirchengemeinde Trier

 Ohrensessel ... s. Seite 11

Schlussakkord Eine feste Burg ist unser Gott

Das Finale ist versöhnlich. Begraben sind Streit und Hader zwischen den beiden christlichen Religionen im Jubiläumsjahr der Reformation. Ökumenische Zusammenarbeit wird Alltag.

Der evangelische Bachchor singt gemeinsam mit dem katholischen Vokalensemble St. Paulin und dem Trierer Domchor den 100. Psalm von Max Reger in D-Dur. Die spätromantische Vertonung begann Reger 1908, die Uraufführung des viersätzigen Werkes fand 1919 statt. „Eine feste Burg ist unser Gott“, die „Hymne der Reformation“, die Martin Luther selbst gedichtet und vertont haben soll, verbindet jeweils im

letzten Satz Regers 100. Psalm mit Felix Mendelssohn Bartholdys Reformations-sinfonie (Nr. 5 D-Dur/d-Moll). 1830 zum 300. Jubiläum der Confessio Augustana - dem Jahrestag der Formulierung des lutherischen Glaubensbekenntnisses - komponiert, fand die Uraufführung erst 1832 in Berlin statt. Damals ohne nachhaltigen Erfolg.

Wie groß der Jubel bei Albert Beckers Uraufführung der Reformationskantate 1883 war, weiß niemand mehr. Obwohl sie als musikalisch abwechslungsreich gilt, mit anspruchsvollem Chorsatz und aufwendiger Orchestrierung, geriet die

grandiose Kantate Anfang des 20. Jahrhunderts in Vergessenheit. Becker, ein Zeitgenosse Brahms, schrieb sein Werk zum 400. Geburtstag Martin Luthers, dem 10. November 1883. Wiederentdeckt wurde das Werk erst 2012.

Trierer Bachchor
Martin Bambauer, Leitung
Vokalensemble St. Paulin
Volker Krebs, Einstudierung
Trierer Domchor
Thomas Kiefer, Einstudierung
Philharmonisches Orchester Trier
Martin Bambauer, Gesamtleitung

Basilikakonzerte



15.12.

Freitag, Güterhalle, Bernkastel-Kues,
20 Uhr, freie Platzwahl, 25 € inkl. VVK

Wildes Holz Alle Jahre wilder ...

Eine Konzertgitarre, ein Kontrabass und eine Blockflöte treffen sich in einer Güterhalle und spielen Weihnachtsmusik. Was schräg klingt, ist genau die Art von Konzert, die Wildes Holz so liebt. Tobias Reisige (Blockflöte), Markus Conrads (Kontrabass) und Anto Karaula (Gitarre) haben sich Holzinstrumenten verschrieben und wollen

aus Weihnachtsliedern herausholen, was niemand darin vermutet hätte: Leidenschaft und Rock'n'Roll. Und so trifft „O du fröhliche“ auf „Honky Tonk Women“, endet „Süßer die Glocken“ nie klingen, in Punk. Ihr Weihnachtsprogramm nennen sie schlicht „Wilder die Flöten nie klingen“. Wenn das keine frohe Botschaft ist...

Präsentiert von





Franz Bach



26.12.

Dienstag, Dom zu Trier
18 Uhr, 17/27 € inkl. VVK



Ein Konzert in Zusammenarbeit
mit der Dommusik



Jauchzet, frohlocket Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“:
Der wunderbare Eingangschor des Weihnachtso-
ratoriums von Johann Sebastian Bach
animiert zum Mitsingen. Unter der Leitung
von Domkapellmeister Thomas Kiefer
können sich all jene als Sänger beweisen, die
sich zutrauen, den Trierer Domchor und den
Katedraljugendchor Trier zu verstärken,
begleitet vom Münchner Barockorchester
L'arpa festante. Der festlich geschmückte
Trierer Dom bietet am zweiten Weihnachts-

feiertag die perfekte Kulisse für die berühm-
teste geistliche Komposition Bachs. 14 Chöre,
Choräle und Arien werden mitgesungen.
Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Wer Hilfe
bei der Einstudierung möchte, kann sich bei
Domkapellmeister Thomas Kiefer melden,
Telefon 0651/710 5379, domkapellmeister@
bgv-trier.de und im Dezember an einigen
Proben des Domchors teilnehmen.
Sie möchten mitsingen? Informationen unter
www.dommusik-trier.de

Siri Thornhill, Sopran
Anne Bierwirth, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Thilo Dahlmann, Bass
Katedraljugendchor Trier
Trierer Domchor
L'arpa festante München
Thomas Kiefer, Leitung

Präsentiert von



Danke!

Unsere Sponsoren setzen Zeichen für ein aufgeschlossenes Kulturrengagement. Künstler, Konzertbesucher und Musikfreunde von nah und fern danken ihnen dafür. Das Mosel Musikfestival wird vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Rheinland-Pfalz e. V. gefördert.





Als uns Hermann Lewen vor mehr als zehn Jahren das Mosel Musikfestival näher vorstellte und uns eine Kooperation anbot, fiel die Entscheidung nicht schwer. Lag und liegt uns doch die Förderung der Kultur in der Stadt, in der wir der größte private Arbeitgeber sind, sehr am Herzen. Und wir hatten genau nach einer solchen Initiative Ausschau gehalten: qualitativ hochwertig, vielfältig, innovativ, nachhaltig - in einem größeren Rahmen.

Kultur ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Mit seinem Engagement möchte unser Unternehmen auch einen Beitrag zur Lebensqualität leisten. Wir wollen Menschen, die sich in ganz unterschiedlicher Weise für das kulturelle Leben in Trier und dem Land Rheinland-Pfalz engagieren und interessieren, die Möglichkeit geben, einander zu begegnen.

Die Partnerschaft zwischen dem Mosel Musikfestival und JTI, als einer der Hauptsponsoren, feiert 2017 ihr Zehnjähriges. Unser Dank für diese lange und fruchtbare Zusammenarbeit geht an Hermann Lewen, seinen designierten Nachfolger, Tobias Scharfenberger, und das gesamte Team. In diesem Jahr wird Ihnen, liebe Konzertbesucher, erneut ein abwechslungsreiches Programm präsentiert. Wir weisen oft und gerne darauf hin, dass Musik überall verstanden werden kann und dass Musik die Menschen verbindet – über alle Grenzen, auch über die Grenzen der Sprache hinweg. Als internationales Unternehmen mit über 1.900 Mitarbeitern aus 44 Nationen, die für JTI in Trier und Köln tätig sind, begrüßen wir die Vielfalt des Festivalkalenders. Auch JTI trägt 2017 wiederum dazu bei: zum Einen mit dem **JTI Trier Jazz Award**, der an den Musiker und Komponisten **Markus Stockhausen** vergeben wird; zum Anderen mit der **JTI Classic Lounge**, in deren Mittelpunkt **Maxim** seine fesselnden und klugen Songs präsentieren wird. Für drei weitere Konzerte hat JTI die Patenschaft übernommen.

Wir sind sicher, alle Musikliebhaber aus dem Land Rheinland-Pfalz finden auch 2017 ihr persönliches Konzert-Highlight, und wünschen großes musikalisches Vergnügen.

JT International Germany gehört zur JT International Gruppe, einem der weltweit größten Tabakunternehmen.

JT International Germany GmbH
(Werk Trier/Globale Funktionen/
Forschung & Entwicklung)
Diedenhofener Straße 20-30, 54294 Trier
Fon 0651-8150 oder 0651- 68610

JT International Germany GmbH
(Marketing & Vertrieb), Im MediaPark 4e
50670 Köln, Fon 0221-164601, www.jti.com

Seit 1825 begleitet die Sparkasse Trier auf vielfältige Weise den gesellschaftlichen Wandel in unserer Region und erfüllt ihren öffentlichen Auftrag. Dabei verbindet sie ihre betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit intensivem wirtschafts- und gesellschaftspolitischem Engagement. Als größter und wichtigster Finanzpartner in der Region sichert sie die kreditwirtschaftliche Versorgung und bietet ihren Kunden vor Ort ganzheitliche Beratung in allen Geldfragen und umfassende Finanzdienstleistungen.

Als regionales Kreditinstitut pflegt sie eine gemeinwohlorientierte Unternehmensphilosophie, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Dabei sind Werte wie Vertrauen, Fairness und Sicherheit wichtige Eckpfeiler ihrer Unternehmenskultur.

Als Sparkasse sieht sie sich unserer Region verpflichtet – wirtschaftlich und gesellschaftlich. Sie setzt sich deshalb aktiv für eine starke und lebendige Gesellschaft ein. Vom gesellschaftlichen und kulturellen Engagement der Sparkasse Trier profitieren vor allem die Bürgerinnen und Bürger vor Ort: Als Mitglieder in Vereinen, als Besucher von Theatern, Museen oder Konzerten, so auch des Mosel Musikfestivals.

Sparkasse Trier
Theodor-Heuss-Allee 1
54292 Trier, Telefon 0651-7120
www.sparkasse-trier.de

Wir sind anders als andere Geldinstitute – der Unterschied beginnt beim Namen. Wir heißen nicht Bank, sondern Sparkasse. Unser Geschäftsmodell ist einfach: Wir sind genau da zu Hause, wo unsere Kunden leben, beraten auf Augenhöhe und investieren mit Augenmaß, damit das Geld in der Region bleibt. Statt in hochspekulativen Anlagen auf irgendwelchen Kapitalmärkten vergeben wir das uns anvertraute Geld als Kredite an Kunden aus der Region. Unsere starke Marktposition im Privatkundengeschäft ist die solide Grundlage für unser kreditwirtschaftliches Engagement zugunsten des Mittelstandes. Wir verwenden die Einlagen unserer privaten Kunden in erster Linie, um Kredite an den Mittelstand sowie den lokalen Wohnungsbau zu vergeben. Unser Engagement geht weit über das Bankgeschäft hinaus.



Mit unseren Stiftungen, Spenden und Sponsoring tragen wir kontinuierlich dazu bei, die Lebensqualität der hier lebenden Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu gehört auch die Förderung des Mosel Musikfestivals. „Wenn' s um Geld geht. Sparkasse!“

Sparkasse Mittelmosel –
Eifel Mosel Hunsrück
Cusanusstr. 24a
54470 Bernkastel-Kues
Fon 06531-959-3030
www.sparkasse-emh.de

Auch in diesem Jahr ist Bitburger starker Partner an der Seite des Mosel Musikfestivals, welches mit zahlreichen kulturellen Höhepunkten die Region bereichert. In langjähriger Gemeinschaft verbinden Bitburger und das Mosel Musikfestival Genuss, Tradition und Kultur auf Premium-Niveau. Leidenschaftliche Kulturbegisterter können sich im Rahmen des Festivals auch in 2017 auf Veranstaltungen mit Top-Besetzung internationaler Künstlerinnen und Künstler freuen und besondere Genussmomente erleben. Als traditionsreiches Familienunternehmen ist Bitburger eng mit der Region verbunden und übernimmt mit zahlreichen Engagements Verantwortung für Menschen und Heimat. Die Unterstützung von Sport- und Kulturveranstaltungen ist seit Jahrzehnten eine Herzensangelegenheit der Traditionsbrauerei aus der Eifel. So steht Bitburger seit mehr als 15 Jahren an der Seite des etablierten Musikfestivals, wo die Fassbiermarke Nr. 1 für beste Gastlichkeit sorgt.

Bitburger Braugruppe GmbH
Römermauer 3, 54634 Bitburg
Fon 06561-140, www.bitburger.de



Seit über 30 Jahren ist das Mosel Musikfestival ein fester Bestandteil in der rheinland-pfälzischen Kulturlandschaft und sorgt für besondere Konzertmomente in einer der schönsten Regionen Deutschlands. Lotto Rheinland-Pfalz ist seit jeher ein zuverlässiger Förderer der Kultur im Land und wir freuen uns, die langjährige Unterstützung dieses außerordentlichen Festivals auch in 2017 weiterzuführen. Zugleich ist das Koblenzer Glücksspielunternehmen aber auch ein langjähriger Partner im rheinland-pfälzischen Sport und Unterstützer von sozialen Initiativen und von Umweltprojekten. Denn das Glück ist ebenso vielschichtig wie unsere Förderung und als Unternehmen des Glücks helfen wir gerne beim „glücklich sein“. Wir wünschen allen Zuschauern des Mosel Musikfestivals schon jetzt viel Vergnügen.

Lotto Rheinland-Pfalz
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 2
56073 Koblenz, Fon 0261-94380
www.lotto-rlp.de



Die Autohäuser - Autohaus Newel, Cochem und AHG-Mosel, Enkirch - sind Ihre Mobilitätsdienstleister an der Mosel. Seit vielen Jahren unterstützen beide Autohäuser regionale Events und zeigen in vielerlei Hinsicht ihr soziales Engagement. Auch das Mosel Musikfestival wird dabei gerne und aus tiefer Verbundenheit mit der Region Mittelmosel unterstützt. Selbstverständlich bilden beide Betriebe in verschiedenen Berufen aus und tragen somit maßgeblich zur Nachwuchsförderung in der Region bei. Der Mensch steht bei uns immer im Mittelpunkt. Mit Freude und aus Überzeugung begeistern wir Kundinnen und Kunden täglich mit unseren Dienstleistungen. Wir freuen uns auf schöne Konzerte, begeisterte Menschen, nachhaltige Kultur und auf eine wunderschöne Spielzeit in der neuen Saison. Wir halten Sie mobil – testen Sie unseren Service aus Leidenschaft!

Autohaus Newel GmbH, Industriering 11
56812 Cochem, Fon 02671-97770
www.newel-cochem.de

AHG-Mosel GmbH, Carl-Benz-Str. 25
56850 Enkirch, Fon 0641 8130
www.ahg-mosel.de



Als zuverlässiger und kompetenter Partner in allen Fragen rund um die Immobilie entwickelt und betreut die TRIWO Unternehmensgruppe seit über 40 Jahren Immobilienbestände deutschlandweit. Mit unseren Gewerbe- und Technologieparks bieten wir mit über 1 Mio. m² Mietflächen auf über 9 Mio. m² eigenen Grundstücksflächen maßgeschneiderte und flexible Mietlösungen. Viele namhafte nationale und internationale Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen zählen zu unseren Mietern mit welchen uns häufig langjährige und vertrauensvolle Partnerschaften verbinden. Mit dieser Philosophie unterstützen wir auch seit vielen Jahren in den Bereichen Sport und Kultur Veranstaltungen und Organisationen mit regionalem Bezug zu unseren Standorten. Mit der Förderung des Mosel Musikfestivals möchten wir dessen großer Bedeutung für die Region ebenso Rechnung tragen wie dem Engagement der Veranstalter.

TRIWO Unternehmensgruppe
Römerstraße 100, 54293 Trier
Fon 0651-938220, www.triwo.de



„Innovation trifft Tradition - dieser Grundsatz gilt für das Trierer Familienunternehmen seit 157 Jahren. Im Betrieb dreht sich alles um den natürlichen Bau- und Werkstoff Holz für Haus und Garten. Auf 37.000 qm Gesamtfläche bedient das Trierer Handelshaus seine gewerblichen und privaten Kunden. 130 Mitarbeiter/innen und 15 Auszubildende sind das Rückgrat der täglich gelebten Philosophie, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Besondere Auszeichnungen als 3-facher Innovationspreisträger sprechen für das Holzland-Team und seine hervorragenden Leistungen. Soziales Engagement wird großgeschrieben und durch das CSR Zertifikat als Attraktiver Arbeitgeber untermauert. Die Spitzenleistung im betrieblichen Gesundheitsmanagement wurde von der AOK prämiert. Bei HolzLand Leyendecker sind Ökologie, Ökonomie und Fürsorge für den Menschen eins.

Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG
Luxemburger Str. 232, 54294 Trier
Fon 0651-8262-0, www.leyendecker.de

UNSERE SPONSOREN



Regionale Identität, internationales Flair: Das ist das Mosel Musikfestival. Mit seinem Konzertangebot auf internationalem Niveau eröffnet es neue Horizonte, ist von seinem Angebot her innovativ und erfrischend, führt Künstler und Besucher zusammen. Regionale Identität hat auch innogy SE. Unsere Mitarbeiter leben und arbeiten hier, sind tief in der Region verwurzelt. So wie das Mosel Musikfestival, das wir von Anfang an partnerschaftlich begleitet haben. Wenn an der Mosel Künstler von Weltruf gastieren, dann spricht das für die ganz besondere Qualität des Festivals. Wir von innogy fühlen uns ausgesprochen wohl an der Seite des Mosel Musikfestivals. Und wir freuen uns, dass wir dieser ganz besonderen Konzertreihe auch im kommenden Jahr als Partner zur Seite stehen dürfen. innogy SE, Eurener Str. 33, 54294 Trier
Fon 0651-812-2299, www.innogy.com



Unsere Produkte schenken Lebensfreude. Seit 1886. Dies treibt die nunmehr 5. Generation des Familienunternehmens genauso an, wie damals den Gründer Jakob Zimmermann. In der Zwischenzeit hat sich die ZGM-Gruppe zu einer der führenden Weinkellereien in Deutschland und Europa entwickelt. Unsere Kunden in Deutschland und in mehr als 30 anderen Ländern schätzen unser ausgezeichnetes Preis-Genuss-Verhältnis. Langjährige Traubenabliefer-Vereinbarungen mit unseren Vertragswinzern an der Mosel, in der Pfalz und in Rheinhessen sind die Basis unseres Erfolges. Emotionale Konzepte im Wein und Cocktailbereich bilden die Brücke zwischen traditionellem Winzerhandwerk und modernem Anspruch junger Konsumenten. Innovativ, jung und dynamisch mit traditionellen Wurzeln sind wir bestens für die Zukunft aufgestellt und freuen uns, ein Stück Lebensfreude von Zell an der Mosel in die Welt hinaus zu tragen!

Zimmermann-Graeff & Müller
GmbH & Co. KG, Barlstr. 35
56856 Zell, www.zgm.de



Regionalität, Kundennähe und Nachhaltigkeit: Das sind die zentralen Merkmale, an denen die Volksbanken und Raiffeisenbanken ihr gesellschaftliches Engagement ausrichten. Als Kenner ihrer Region erkennen sie die Bedürfnisse vor Ort frühzeitig und setzen sich dafür ein. Die Genossenschaftsbanken verstehen sich als Wertegemeinschaft, deren Ziele über reine Wirtschaftsbetriebe hinausgehen. Zu diesen Werten zählen: Gemeinschaft, Partnerschaftlichkeit, Vertrauen, Fairness und Verantwortung. Als verlässlicher Finanzpartner stehen die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit ihrer ganzheitlichen Beratungsphilosophie und qualifizierten Finanzdienstleitungen für die Ziele und Wünsche jedes Einzelnen zur Verfügung.

www.vr.de



Müssen Kultur und Wirtschaft Gegensätze sein? Nicht unbedingt. Das Mosel Musikfestival und seine Sponsoren beweisen Jahr für Jahr, dass sich kulturelles Engagement für alle Beteiligten lohnt. So besteht eine langjährige, intensive „Beziehung“ zwischen Mosel Musikfestival und dem Unternehmen Bungert in Wittlich. Die Eigentümerfamilie gehörte zu den ersten Förderern dieses – damals noch ungewöhnlichen – Events in der Region. Ebenso wie sich das Festival von kleinen Anfängen zum größten internationalen Musikereignis in Rheinland-Pfalz entwickelt hat, ist Bungert vom Tante-Emma-Laden zum Einkaufszentrum gewachsen. Auf über 12.000 Quadratmetern Verkaufsfläche findet der Kunde ein unvergleichliches Angebot, das treffend mit „Mode, Lifestyle und Genuss“ beschrieben wird. Das Unternehmen bietet 300 Mitarbeitern aus der Region ortsnahe Arbeitsplätze und wird in der dritten Generation von Winfried und Matthias Bungert geführt.

Bungert oHG, Friedrichstr. 59
54516 Wittlich, Fon 06571-6960
www.bungert-online.de



Unser stärkster Muskel ist der Kopf - bei Steil Kranarbeiten stehen nicht nur Stärke und Schnelligkeit im Zentrum der täglichen Arbeit. Stets spielt Sicherheit eine grundlegende Rolle: beim Schutz von Mensch und Maschine. Aber auch bei der nachhaltigen Sicherung einer lebenswerten Zukunft. Immer wieder besondere Herausforderungen zu bewältigen, im Team und mit kreativem Engagement - das zeichnet uns aus. So wie auch das Mosel Musikfestival, das sich in über 30 Jahren vielen großen Herausforderungen gestellt hat. Das Festival leistet einen starken Beitrag für die Region, den wir gerne unterstützen. Wir wünschen seinen Machern und Besuchern auch 2017 einen erfolgreichen und kreativen Sommer!

Steil Kranarbeiten

Auf dem Adler 3

54293 Trier, Fon 0651-146560

www.steil-kranarbeiten.de



Ein kompetentes und kreatives Team mit jahrelanger Erfahrung - das ist die click around GmbH. Die Agentur-Leistungen überzeugen: ob Websites oder Buchungssysteme, Content-Management-Systeme oder Reservierungs-Tools, Online-Shops oder Newsletter - alles ist möglich! In der bewährten Ideenschmiede des Trierer Unternehmens entstanden bereits viele bekannte Projekte wie zum Beispiel Ticket Regional oder der Trierer Einkaufsführer, aber ebenso auch zum Beispiel die Websites des Mosel Musikfestivals, des Saar-Hunsrück-Steigs, der Personenschiffahrt Kolb, der Taxi-Zentrale, des Verkehrsverbundes Region Trier, des Trierer Weihnachtsmarktes und viele viele mehr.

click around GmbH

Konstantinstr. 10, 54290 Trier

Fon 0651-97907-0

www.click-around.de



Mit mehr als 300 Mitarbeitern in 10 Betrieben bieten wir seit über 10 Jahren kulinarische Genüsse an. Bei allem was wir tun, sind beste Qualität und Verlässlichkeit oberstes Gebot. Das Ziel von Einstein Exclusive Catering ist die Realisierung Ihrer Wünsche, und die perfekte Umsetzung hunderter Veranstaltungen gibt uns und unserem Konzept Recht. Mit unserem qualifizierten und engagierten Personal setzen wir die Basis für den Erfolg Ihres Events. Durch unsere Flexibilität sind wir immer in der Lage, auch auf kurzfristige und spezielle Anfragen schnellstmöglich umzusetzen. Wir schaffen Ihnen Raum, um Ihr Kundennetzwerk in stilvollem Rahmen zu erweitern, Pressekonferenzen und Produkteinführungen professionell zu gestalten oder Ihre Mitarbeiter mit einem schönen Fest zu belohnen. Ob Geburtstag, Festgala, Hochzeit oder wirtschaftlicher Kongress: Uns ist kein Projekt zu aufwendig! Auch jeder noch so kleine Anlass verdient es, zu einem einzigartigen Erlebnis zu werden.

www.einsteingastronomiegruppe.de

UNSERE PARTNER



Der Hafen Trier und die Mosel als Großschiffahrtsstraße – Ein europäischer Erfolg! Heute ist der Logistik-, Gewerbe- und Industriestandort „Trierer Hafen“ mit seinen Unternehmen für eine große Zahl von Menschen der alltägliche Arbeitsplatz. Wasser, Schiene und Straße verknüpfen sich hier zur Logistikkreuzung der Region. Der Hafen Trier ist nicht nur der einzige öffentliche Binnenhafen an der deutschen Mosel, sondern auch das besterschlossenste Gewerbe- und Industriezentrum Triers. Und damit die erste Wahl für Unternehmen mit europäischer Marktorientierung. Doch Hafen und Mosel sind für die Region Trier weit mehr. Wo sonst sitzen die Menschen am Ufer, beobachten vorbeifahrende Schiffe oder betätigen sich selbst beim Wassersport? Wo sonst ernten Winzer weltberühmte Weine und verbringen Menschen aus anderen Regionen und Ländern mit ihrem Urlaub die schönste Zeit des Jahres?

Trierer Hafengesellschaft mbH
Ostkai 4, 54293 Trier, Fon 0651-9680430
www.hafen-trier.de, www.moselpower.de

Die Unternehmensgruppe Elsen ist ein inhabergeführtes, international aufgestelltes Unternehmen, das sich in den letzten Jahren von einer klassischen Spedition zu einem dynamischen, ganzheitlichen Logistik- und Personaldienstleister entwickelt hat. Das Produktportfolio bietet neben der ganzheitlichen Beratung selbstverständlich auch operative Tätigkeiten wie Transport, Lagerung, und Verzollung. Die Übernahme von einfachen bis hin zu sehr komplexen produktionslogistischen Tätigkeiten rundet das logistische Leistungsangebot ab. Ergänzt durch weitere Produktbereiche wie Qualitätsmanagement, Personaldienstleistungen und infrastrukturelles Facility Management betreut die Unternehmensgruppe Elsen sowohl internationale Top Player der Automobilzuliefer-, Elektro- und Luftfahrtindustrie sowie dem Handel wie auch viele mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Bereichen.

Elsen Logistik GmbH, Justus-von-Liebig-Str. 2
54516 Wittlich, www.elsen-logistik.de

SWT - diese drei Buchstaben stehen in Trier und der Region für vielfältige und täglich verfügbare Leistungen rund um Energie, Wasser und den Service der Stadtwerke Trier. In den letzten Jahren haben wir als Infrastrukturdienstleister mit großem Engagement und hohen Investitionen weitere Schritte in die Region getan. Fast 1.500 Arbeitsplätze hängen von unseren Geschäftstätigkeiten ab. Doch nicht nur die wirtschaftlichen Aktivitäten, sondern auch die umfangreiche Förderung von Kultur, Sport und sozialen Einrichtungen in unserer Nachbarschaft erhöhen die Lebensqualität in Trier und Region.

SWT, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Fon 0651-717-1054, www.swt.de



Die Provinzial Rheinland gehört mit rund 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Beitragseinnahmen von über 2,2 Milliarden Euro zu den Großen unter den öffentlichen Versicherern. Das Unternehmen ist Teil der Sparkassenfinanzgruppe und als Schaden-, Unfall- und Personenversicherer Regionalanbieter in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Köln, Trier und Koblenz tätig. Hier ist die Provinzial bewährter Versicherer von Privatkunden, wenn es etwa um Auto-, Haftpflicht-, Hausrat- oder Wohngebäude-Versicherung geht. Auf der sicheren Seite fühlen sich mit der Provinzial auch Industrie-, Handel- und Dienstleistungsbranche. Die historische Verwurzelung in der Region macht die Provinzial zugleich zum traditionellen Partner der Städte und Gemeinden. Immer da, immer nah – dieser Grundsatz wird bei der Provinzial durch ein dichtes Netz von Geschäftsstellen und Beratern in den Zweigstellen der Sparkassen in die Praxis umgesetzt.

www.provinzial.com



Als Bausparkasse der Sparkassen ist die LBS Südwest innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe der kompetente Partner rund ums Bauen, Wohnen und Finanzieren in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Mit großer Produkt- und Beratungsqualität begleitet sie ihre 1,7 Millionen Kunden oft über Jahrzehnte. Die LBS Südwest ist die größte Landesbausparkasse in Deutschland. Sie verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlichem Engagement und sozialer Verantwortung und unterstützt zusammen mit den Sparkassen die Förderung von Kunst und Kultur. Die Verbundenheit zu Land und Leuten garantiert die LBS durch eine flächendeckende Kundenbetreuung direkt vor Ort. Ein Garant dafür ist die enge Zusammenarbeit mit den Sparkassen. Schließlich ist Bausparen ein Erfolgsmodell – auch und gerade in Zeiten niedriger Zinsen.

LBS Landesbausparkasse Südwest
Jägerstraße 36, 70174 Stuttgart

www.lbs-sw.de



NATUS ist ein Familienunternehmen in der 3. Generation, das 1956 gegründet wurde und inzwischen über 500 Mitarbeiter beschäftigt. Das in Trier ansässige Unternehmen ist einer der führenden Hersteller von Schaltanlagensystemen, Automatisierungstechnik und industriellen Gesamtlösungen für den internationalen Anlagenbau, die Energieversorger sowie die Schwerindustrie weltweit. Als Familienunternehmen nimmt NATUS sowohl in der Stadt Trier, als auch in der Region auf unterschiedliche Art und Weise seine soziale Verantwortung wahr. Das Unternehmen unterstützt unter anderem die soziale Integration von behinderten Menschen, fördert örtliche Sportvereine und ist Patenunternehmen von "Jugend forscht". Es freut uns sehr, dass wir unser Engagement im Bereich Kunst und Kultur auch für das Mosel Musikfestival, als das bedeutendste Klassik-Festival in Rheinland-Pfalz, einsetzen können.

NATUS GmbH & Co. KG
Loebstr. 12, 54292 Trier

Fon 0651 14490, www.natus.de

bastiandruck ist eine inhabergeführte mittelständische Druckerei, die seit jeher eng mit der Region verwurzelt ist. Durch immer wieder erfolgreiche Innovationen in Techniken, Maschinen und Serviceleistungen wird diese Beständigkeit seit mehr als 100 Jahren weitergeführt. Als innovativer Partner stehen wir unseren Kunden für ganzheitliche Lösungen rund um ihre Unternehmenskommunikation – stets auch unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte - in allen Bereichen der Printproduktion zur Seite. Mit erstklassiger Qualität, herausragendem Service und größtmöglicher Flexibilität unterstützen wir Sie dabei, Ihre Printprodukte zu beeindruckenden Botschaftern Ihrer Markenwelten zu machen. Durch Veredelung von Druckprodukten möglichst alle Sinne berühren, ist ein weiterer Baustein unseres Erfolgskonzepts - da liegt es nahe, dem Mosel Musikfestival zur Seite zu stehen.

Nikolaus Bastian Druck und Verlag GmbH
Robert-Schuman-Str. 5, 54343 Föhren
Fon 06502-92560, www.bastiandruck.de

Wir sind eine der führenden mittelgroßen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften in zwölf deutschen Städten. Die Gesellschaft wird von 34 Partnern geführt und beschäftigt rund 350 Mitarbeiter, davon über 100 Berufsträger. Mit Wurzeln in Koblenz stützen wir uns auf eine mehr als 75-jährige erfolgreiche Praxiserfahrung und auf aktuelles fachliches und technologisches Knowhow. Wir bieten Leistungen aus einer Hand. Dabei stehen die Unternehmen unserer Mandanten immer im Mittelpunkt unserer Überlegungen. Die interdisziplinäre Beratung aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Gesellschaftsrecht, Steuerrecht und Betriebswirtschaft verhelfen den globalen und langfristigen Unternehmensstrategien unserer Mandanten so zu nachhaltigem Erfolg.

RSM Verhülsdonk GmbH
Ernst-Abbe-Str. 16, 56070 Koblenz
Fon 0261-304280
www.rsm-verhuelsdonk.de

In einem ruhigen Seitental der Mittelmosel zwischen Wald und Weinreben liegt inmitten der Natur unser Landhaus. Aus einer alten Mühle haben wir ein Refugium des guten Geschmacks geschaffen und den Charakter und Charme des traditionsreichen Anwesens bewahrt. In unserem modernen Gourmet – Restaurant servieren wir eine neue deutsche Küche mit vielen regionalen Produkten. An Sommertagen speisen unsere Gäste auf der idyllischen Sommerterrasse am See. Für Familienfeste finden im Raum „Hasenpfeffer“ bis zu 70 Personen Platz. Wir laden Sie herzlich ein, Rüssel's Landhaus mit all seinen Facetten zu entdecken und zu genießen. Das Gourmet-Restaurant gilt als eines der besten Restaurants in Deutschland und ist mit 18 Punkten im Gault Millau, 1 Stern Guide Michelin und 4,5 F im Feinschmecker bewertet. Des Weiteren servieren Ruth und Harald Rüssel in ihrem Restaurant „Hasenpfeffer“ kreative ländliche Gerichte in feiner rustikaler Atmosphäre.

Rüssel's Landhaus
Büdlicherbrück 1, 54426 Naurath/Wald,
Fon 06509-9140-0,
www.landhaus-st-urban.de



Im Bernkasteler Ring e.V. sind über 30 Spitzenweingüter an Mosel, Saar und Ruwer vereint. Die familiengeführten Weingüter erzeugen in besten Lagen hochwertige Rieslingweine. Gemeinsam laden sie zur Jahrgangspräsentation im Juni und zur Riesling-Auktion im September ein.

Bernkasteler Ring e. V.

Auf der Trift 29 54470 Bernkastel-Kues

Fon 06531-972522

www.bernkasteler-ring.de



Hofacker. Ein Name, eine Familie und drei Generationen Schmuckgestaltung. In eigenen Ateliers entstehen internationale Kollektionen. Aus Meisterhand werden Meisterstücke. Nicht im Üblichen liegt unser Anspruch, sondern im Persönlichen. Feinsinniger, hochwertiger Schmuck mit einem unverwechselbaren, individuellen Gesicht. Unsere Goldschmiede verarbeitet ausschließlich 750/Gold und 950/Platin. Wir kaufen ausgewählt feine Edelsteine am weltweit größten Handelsplatz in Thailand und haben zu den Diamantbörsen unmittelbaren Zugang. Diesen Qualitäts- und Preisvorteil geben wir an unsere Kunden weiter. Die Goldschmiede Hofacker ist Konzessionär der begehrtesten Uhrenmarken: Blancpain, Bulgari, Hermès, Montblanc, Nomos, Rolex und Tudor.

Goldschmiede Hofacker

Porta-Nigra-Platz 7, 54292 Trier

Fon 0651-9120977

www.goldschmiede-hofacker.de



Wir sind stolzer, starker Mittelstand. Kein Konzern, sondern ein kompaktes, perfekt eingespieltes Team aus rund 60 Mitarbeitern. Das macht uns schnell, flexibel und extrem verlässlich bei der Umsetzung maßgeschneiderter Schaltanlagen für ganz spezielle Anforderungen bei der elektrischen Energieverteilung. Als mittelständisches Unternehmen sind wir weltweit für nahezu alle Branchen tätig. Wir fertigen, vertreiben und installieren kundenindividuelle Schaltanlagen für Niederspannung und Mittelspannung in der ganzen Welt. Unsere Heimat ist und bleibt Trier. Wir sind stolz, uns in der Region für Gesellschaft, Kunst und Kultur zu engagieren!

KAUTZ Starkstrom-Anlagen GmbH

Diedenhofener Str. 12-14, 54294 Trier

Fon 0651-840150, www.kautz-trier.com



Die Mode mit der besonderen Note. Individuell komponierte Kollektionen im Takt der aktuellen Trends, im Rhythmus von Formen und Farben: So präsentieren wir Ihnen unsere Modewelt im Modehaus an der Moselbrücke, im Wäschehaus, im Herrenhaus am Markt und in unserem Trendshop Staccato. Eine persönliche, stilvolle Beratung und ein Rundumservice ohne Misstöne stehen immer in unserem Programm. Mit 130 Jahren in Bernkastel-Kues steht das Modehaus Hees in Verbundenheit mit der Moselregion, im Zeichen der Tradition für Verlässlichkeit und immer wieder neuen Aufbruch in die Welt der Mode.

Modehaus Hees, Bahnhofstr. 1
54470 Bernkastel-Kues, Fon 06531-96280
www.hees-mode.de

UNSERE HOTELPARTNER



Ein Orchester – viele komplexe Einzelteile, Schlagwerk, Bläser, Streicher, ein Dirigent ... Zusammen jedoch ein harmonisches Ganzes, etwas, das die Konzertbesucher fasziniert, begeistert und durch eine gelungene Darbietung zufrieden stellt ... Wie ein gutes Orchester verwöhnt auch das Team des Hotel Moselpark Eventresort seine Gäste mit gelungenen Darbietungen. Ob in unserem Restaurant „Olivenhain“, der Sommerterrasse, der Kaminstube, in den zahlreichen Veranstaltungsräumen oder der Tanzbar „Palmengarten“. Auch Sport in Form von Tennis und dem Fitnesstreff „Gesundheitspark“ wird bei uns groß geschrieben. Wir hoffen, Sie in diesem Sommer begrüßen zu dürfen und wünschen allen Besuchern des Mosel Musikfestivals noch viele faszinierende Darbietungen.

Hotel Moselpark, Im Kurpark, 54470
Bernkastel-Kues, Freecall: 0800-6673572
www.moselpark.de



Im Herzen Triers, unweit der Porta Nigra, des Doms und der Mosel, ist das 4-Sterne-Superior Hotel Park Plaza Trier perfekt geeignet für einen Kurzurlaubs anlässlich eines Konzertbesuchs, eine Tagung oder eine Städtereise nach Trier. In den 8 Suiten sowie 142 stilvoll eingerichteten Komfort- und Superior-Zimmern empfängt den Urlaubsgast wie auch den Geschäftsreisenden behaglicher Wohnkomfort. Hochwertige Grillspezialitäten verführen im Restaurant Plaza Grill und im mediterranen Innenhof zum Schlemmen. In der Lounge-Bar zaubern römische Mosaik eine besondere Atmosphäre und machen delikate Snacks, ausgezeichnete Weine und heimische Biere sowie ausgesuchte Cocktail-Kreationen zu einem unvergleichlichen Genuss. Ebenso fügt sich der stilvolle Wellnessbereich Relaxarium mit der Vielfalt einer römischen Therme harmonisch in das Gesamtbild ein.

Park Plaza Trier, Nikolaus-Koch-Platz 1
54290 Trier, Fon 0651-993560
www.parkplaza-trier.de



Wie zu Hause, nur entspannter. Hotels sind Orte, an denen der Alltag außen vor bleibt. Man ist zu Gast bei Menschen, die es gut mit einem meinen. Und manchmal sogar ein bisschen mehr ... wie bei uns. Wo wir sind: mitten im Zentrum des römischen Trier; wo einst das Forum war. Was wir sind: Gastgeber aus ganzem Herzen. Das sehen Sie an den vielen liebevollen Details. Das spüren Sie an der umsichtigen Art, wie wir Atmosphäre schaffen. Und Sie können es sogar schmecken: Nicht nur die Marmelade ist bei uns selbstgemacht.

Hotel Deutscher Hof, Südallee 25
54290 Trier, Fon 0651-97780
www.hotel-deutscher-hof.de



Spüren Sie den Charme der Belle Epoque im schönsten Jugendstilhotel Deutschlands in herrlicher Lage direkt am Moselufer. 68 Wohlfühlzimmer, mehrfach ausgezeichnetes Restaurant „Belle Epoque“ unter der Leitung von Küchenchef Matthias Meurer, moderner Tagungsbereich, Café mit Moselterrasse, Hotelbar im Pariser Jugendstil, Beauty- und Wellnessbereich mit Schwimmbad, Penthouse-Saunalandschaft, Cardio-raum und Panorama-Dachterrasse. Von moseltypisch regional bis international modern finden hier sowohl lifestyle- und designorientierte als auch historisch begeisterte Gäste ihr Wohlfühl-domizil an dem kurvenreichsten Fluss Deutschlands.

Romantik-Jugendstilhotel Bellevue
An der Mosel 11, 56841 Traben-Trarbach
Fon 06541-7030, www.bellevue-hotel.de



Erleben Sie das perfekte Zusammenspiel von modernem Zeitgeist und moselländischer Tradition – Wein, Natur und Kultur im denkmalgeschützten Ambiente mit eigener Parkanlage direkt an der Moselpromenade. Das Restaurant mit Orangerie und einer großzügigen Naturbruchsteinterrasse bietet regionalbetonte Küche. Der historische Säulenkeller, ein moderner Tagungsbereich mit Rhetorikstudio, der Wein- und Biergarten, die Vinothek sowie die Kochschule sind nur einige Highlights des 4-Sterne-Hauses.

Moselschlösschen, An der Mosel
56841 Traben-Trarbach, Fon 06541-8320
www.moselschloesschen.de



Im lässig-eleganten Look präsentiert sich das Hotel Vulcano Lindenhof als perfekter “place to be” für trendbewusste Touristen und moderne Geschäftsreisende. Individuell gestaltete Zimmer, Restaurant „Vulcano“, Garten „Forest Lounge“ und Terrasse „Sunshine Deck“ werden Sie überraschen! Genießen Sie bei uns sensationelle Ausblicke und kulinarische Highlights. Fisch und Fleisch vom Vulkanstein-Grill, feine Pasta und Salate, verführerische Desserts. In unserem „Little Spa“ entspannen Sie mit Indoor-Pool, Aromadampfbad, Infrarotsauna, finnischer Sauna und Gradierwerk.

Hotel Vulcano Lindenhof, Am Mundwald
54516 Wittlich, Fon 06571-692-0



Klassische Live-Musik, hochkarätige Künstler und umwerfende Kulissen – auch 2017 wird das Mosel Musikfestival wieder mit atemberaubenden Konzerten und emotionalen Höhepunkten begeistern. Das größte internationale Musikfestival in Rheinland-Pfalz steht für das Zusammenreffen von Musik und Kultur, für gemeinschaftliches Zuhören, Zuschauen und Genießen. Damit die einzigartigen Klänge zu einem unvergesslichen Erlebnis werden, sorgt die PRO MUSIK auch in diesem Jahr wieder mit qualifiziertem Fachpersonal und professioneller Technik dafür, dass das musikalische Event alle Erwartungen erfüllt – denn: der Ton macht die Musik. Als Service Partner stehen wir unseren Kunden von der Beratung und Planung bis zur Umsetzung kompetent zur Seite. Ob Industrie- und Messeevents, Promotion oder erstklassiges Live-Entertainment: Mit maßgeschneiderten Konzepten sorgen wir für Veranstaltungen, die wirken und in Erinnerung bleiben.

PRO MUSIK Veranstaltungstechnik GmbH
Ottostr. 14, 54294 Trier, Fon 0651-31020
www.promusik.de



HUBOR & HUBOR
Ihr Einrichtungshaus

Das Einrichtungshaus Hubor & Hubor ist weit über die Grenzen des kleinen Ortes Mettendorf, nahe Bitburg, ein Begriff für außergewöhnliche, exklusive Möbelideen und hochwertiges Einrichtungsdesign. Kunden und Partner aus der gesamten Saar-Lor-Lux-Region schätzen das Unternehmen, das mit heute über 80 Mitarbeitern seit seiner Gründung von den Brüdern Walter und Willi Hubor geführt wird. Zum besonderen Stil der Unternehmensführung gehört unabdingbar die Liebe zu Kunst, Kultur und Genuss. Eine Philosophie, die nicht nur regen Niederschlag in zahlreichen, stets gern besuchten Kundenevents findet, sondern eine Verbundenheit schafft, die im Motto des diesjährigen 25-jährigen Firmenjubiläums ihren unnachahmlichen Wiederhall gefunden hat: „Von Freunden für Freunde“. So ist es nicht verwunderlich, dass auch die Unterstützung eines so besonderen Events wie das Mosel-Musikfestival für Hubor & Hubor eine Selbstverständlichkeit und auch eine große Freude ist.

Hubor & Hubor, Hauptstraße 1 – 2
D-54675 Mettendorf



Damit „einfach studieren“ klappt – betreut das Studiwerk Trier über 22.000 Studierende als persönlicher Rundum-Dienstleister an den Trierer Hochschulen mit Mensen, Cafeterien und Studibuden mit rund 1.585 Wohnheimplätzen. Wir bieten Kinderbetreuungs- und psychologische Beratungsangebote, sowie ein Kultursemesterticket mit freiem Eintritt in Museen und Theater. Unsere Mensaköche geben pro Jahr rund 1.000.000 Essen aus.

Unternehmenskommunikation,
Studierendenwerk Trier AöR,
Universitätsring 12a, 54296 Trier,
Fon 0651 201-2888, Fax 0651 201-3918,
www.studiwerk.de



Die staatlich genehmigte und akkreditierte Cusanus Hochschule bietet jährlich vier Studiengänge (BA/MA Ökonomie; BA/MA Philosophie) mit jeweils 25 Plätzen an. Die lebendige fachliche Kommunikation zwischen erfahrenen Professor/innen und Studierenden ist uns sehr wichtig. Wir vertreten und entwickeln ein humanistisches Bildungsverständnis, das Menschen zur souveränen Gestaltung ihrer eigenen Biographie, zur Übernahme von sozialer Verantwortung und zur gestalterischen Teilhabe an der Gesellschaft ermutigt, statt lediglich Kompetenzen zu vermitteln. Großen Wert legen wir auf eine enge Verbindung zur Praxis, mit intensiv betreuten Praktika, Lehr-Projekten und realitätsnahen Bachelor- und Masterarbeiten. Wenn Sie nicht nur lernen, sondern auch anders denken und konstruktiv gestalten wollen - dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Cusanus Hochschule,
Postfach 1146, 54461 Bernkastel-Kues
Fon 06531-9724257
www.cusanus-hochschule.de

UNSERE HAUPTSPONSOREN



UNSERE PREMIUM-SPONSOREN



UNSERE SPONSOREN



UNSERE PARTNER



UNSERE MEDIENPARTNER



UNSERE HOTELPARTNER



MIT BESONDERER UNTERSTÜTZUNG VON



UNSER TOURISTIKPARTNER



WIR MACHEN DAS FESTIVAL MOBIL







Freunde

Sternstunden in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas haben das Mosel Musikfestival zum größten internationalen Musikfestival in Rheinland-Pfalz gemacht. Ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt und den auch Sie fördern können. Als Freund oder Freundin des Mosel Musikfestivals. Freunde des Mosel Musikfestivals unterstützen das Festival ideell, materiell und durch eine Reihe zusätzlicher Initiativen. Dazu gehören die Förderung junger Konzertbesucher und eigene Veranstaltungen. Im Gegenzug erhalten alle Freunde des Mosel Musikfestivals das Programm bereits einige Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsstart, im Vorverkauf um 20% ermäßigte Eintrittskarten.

FREUNDE DES MOSEL MUSIKFESTIVALS

Wolfgang Lichter, Nachtigallenweg 15 a
D-54470 Bernkastel-Kues
freunde@moselmusikfestival.de
IBAN DE34587512300000083709
BIC MALADE51BKS, Zahlungsempfänger:
Freunde des Mosel Musikfestivals e. V.

Impressum

Herausgeber: Mosel Musikfestival
gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung,
Im Kurpark, D-54470 Bernkastel-Kues,
Tel. 06531-500095, Fax 06531-500094,
info@moselmusikfestival.de,
www.moselmusikfestival.de.

Die Mosel Musikfestival gemeinnützige
Veranstaltungsgesellschaft mbH ist
ein kommunales Unternehmen der
Landkreise an der Mosel, der Stadt und
der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues
sowie der Stadt Trier.

Intendant: Hermann Lewen
Geschäftsführer: Tobias Scharfenberger
Programm: Hermann Lewen, Tobias
Scharfenberger
Redaktion: Verona Kerl, Tobias
Scharfenberger
Team: Christine Lück, Hannah Esser,
Wolfgang Bolle
Grafik-Design: lutzgestaltet, Mülheim
Druck: Bastian Druck, Föhren
Alle Rechte vorbehalten, Änderungen
und Ergänzungen möglich

Bildrechte

S. 1 Artur Feller; S. 5 Staatskanzlei RLP;
S. 6/9 Helmut Thewalt; S16/17 Artur Feller;
S. 19 Christine Schneide (Susanne Bern-
hard), Dirk Schelmeier (Marion Eckstein),
Artur Feller (St. Paulin); S. 20 Gavin Evans
(Buniatishivili), Simon Fowler (Capucon),
Artur Feller (Barocksaal); S.22 Artur Feller
(KulturGießerei), Geboren Thielsch (Wallen-
stein) S.22/23 Artur Feller (Kloster Stuben),
Agentur Nentwig (Barrelhouse Jazzband); S.
24 Thomas Lutz (Eventum); S. 24/25 Carsten
Bunnemann; S. 26 Primoz Bregar (Ingeni-
um Ensemble); S.27 Artur Feller; S. 28/29
AMCVerona, S. 29 Artur Feller (Barocksaal);
S. 30 Thorsten Stürmer (Barocksaal);
S. 29/30 Thomas Lutz; S. 32/33 Alex
Neroslavska (Feidman/Gershwin Quartett),
Artur Feller; S. 34/35 Artur Feller (Priesterse-
minar), Isabelle Françaix (Assad Brothers),
S. 35 Volker Lutz (Synagoge), Nicola Woehrl
(Vitkov); S. 36 James Millar (Uks); S. 37
Thomas Lutz; S. 38 Robert Jentzsch (Medlz),
Michael Peterson (Onair), C. Schnabel (Delta
Q); S. 39 Artur Feller; S. 40 Artur Feller;
S. 41 Pit Bühler (Haderer, Kraus, Zanki),
G. Richter (Baldauf); S. 42 Christoph Asmus;
S. 43 Artur Feller; S. 44 Hans-Jörg Michel
(Gaudet); S. 44/45 Artur Feller; S. 46 Lutz
Jaekel (casalQuatett); S. 46/47 Weingut

Grünhaus (Weingut Grünhaus), Artur Feller (Moselschlösschen); S. 47 Agentur Nentwig (Zech); S. 48/49 Lutz Jaekel (caselQuartett); S. 49 Artur Feller; S. 50 Artur Feller (Basilika), David Roth (Athos Ensemble); S. 51 Tom Tany; S. 52 Thorsten Stürmer (Rokokosaal), Marlene Soares (Muller); S. 53 Artur Feller (St. Marien), Szabat (Szabat); S. 54 Michael R. Rietbrock (Schloss Lieser), Saad Hamza (Corrélatif); S. 55 Artur Feller (Bleidenberg); S. 56 Stefan Wildhirt (Philharmonie), S. 56/57 Artur Feller (Dom); S. 59 André Baschlakow (Runge & Ammon), Artur Feller; S. 60 LJO-Brass (LJO-Brass), Jauch (Orthe-graven); S. 61 Krupp, Entchef), Still, Artur Feller (Welschnonnenkirche); S. 62 Andreas Barkhoff (Piechotta); Thorsten Stürmer (Basilika); S. 63 Artur Feller (Palais), Franck Juery (Pilsan); S. 64 Wildundleise.de (Mosnier), Treuel; S. 65 Steve Haberland (Queros), Oscar Seijkens (Alonso), Marco Borggreve (Manz); S.66 Dietmar Scholz (Clark), Andreina Francese-Thomas (Schwe-ren), Artur Feller (Fenster); S. 69 Harald Hoffmann (Venice Baroque Orchstra), Oleg Rostortser (Kožená), Artur Feller (Theater); S. 70/71 Christoph Huber; S. 71 Christopher Arnoldi (Brunnen); S. 73 Ross (Sabadus), Thorsten Stürmer (Altar); S.

74 Blaumer, Maiburg, Dave Brown (Rhodes); S. 75 Stephan Schröpel (Seyfried), Mischa Blank (Okruashvilli); S. 76 Gietzen (Burg); S. 76/77 Gert Mothes (Vocalconcert), Artur Feller (St. Paulin); S. 78 Artur Feller (Kultur-Gießerei); S. 78/79 Beez; S. 79 Artur Feller; S. 80 Waldemar Brzezinski (Gall), Artur Feller (Wollfabrik); S. 81 Florian Kneutinger (Hofkapelle); S. 82 Felix Lutz (Hof, Kraftwerk), Michael Seidler (Trio Lézard); S. 83 Ptassek, Nebel; S. 84 Christopher Arnoldi; S. 85 Felix Lutz; S. 86 Lena Semmelroggen (Bang), Artur Feller (Molitor); S. 86/87 Kaupo Kikkas (Orlowsky); S. 87 Artur Feller (Synagoge Wittlich); S. 88 Jonathan Heyer (Bliss); S. 88/89 picture Alliance, dpa (Zuckowski), S. 89 Thomas Lutz; S. 90 Volker Lutz; S.92 Thomas Lutz (Museum); S. 92/93 Artur Feller (Thermen-museum), Mathias Bothor (Maxim); S. 94/95 Artur Feller (IHK Trier), Thoma J. Krebs (Stockhausen); S. 96 Artur Feller; S. 99 Harald Hoffmann (Wildes Holz), Thomas Lutz; S. 100 S. Schritt; S. 101 Artur Feller; S. 102 Thomas Lutz; S. 120 Artur Feller

Das Mosel Musikfestival ist Mitglied der EFA European Festivals Association, der IAMA International Artist Managers' Association und der DLWI Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsinitiative



DLWI
Deutsch-Luxemburgische
Wirtschaftsinitiative

Eintrittskarten

www.moselmusikfestival.de und an über 500 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional oder Telefon 0049-651-9790779 und zum Ortstarif aus Luxembourg 20301011

**BEQUEM, SICHER UND SOFORT: IHRE KARTEN ONLINE AUSDRUCKEN!
WWW.MOSELMUSIKFESTIVAL.DE**

Karten zu den Konzerten des Mosel Musikfestivals erhalten Sie online. Direkt an Ihrem PC, ohne Versandkosten. Unter www.moselmusikfestival.de

AUF DRAHT?

twitter.com/moselfestival oder facebook.com/moselmusikfestival

ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungen werden je Eintrittskarte nur einmalig gewährt. Bei Veranstaltungen mit gastronomischen Charakter und bei Kooperationsveranstaltungen sind keinerlei Ermäßigungen möglich, es gelten die ausgewiesenen Preise.

Kinder bis 12 Jahre zahlen 10 € je Eintrittskarte (Ausnahme am 24.9.2017: Hier gelten die dort ausgewiesenen Preise.). Grundsätzlich empfehlen wir Konzertbesuche erst für Kinder ab 6 Jahren (Ausnahme Kinderkonzert am 24.9.2017).

Schüler, Studenten, Auszubildende und Leistende des Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstes (bis 27 Jahre) erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises, eine Preisermäßigung von 50%.

Schwerbehinderte, die der Notwendigkeit ständiger Begleitung bedürfen (Ausweis B), zahlen den vollen Kartenpreis; die Begleitperson ist frei. Diese Karten können Sie nur über die Mosel Musikfestival Geschäftsstelle (Fon 06531-500095 oder info@moselmusikfestival.de) beziehen; nicht bei den VVK-Stellen. Bei Bestellungen ist eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen.



Inhaber der TrierCard und der Kulturkarte von SWR2 erhalten 15% Ermäßigung je Eintrittskarte.

NEU: DAS DIMIDO-KULTURSEMESTERTICKET

Bei uns an allen Wochentagen gültig! Studierende der Universität Trier, der Theologischen Fakultät Trier und der Hochschule Trier (mit Standort Birkenfeld/ Umweltcampus und Idar-Oberstein) erhalten, ab 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Einlasskasse, gegen entsprechenden Ausweis, Eintrittskarten kostenlos. Eine Reservierung von Karten ist nicht möglich. Ausgenommen sind Veranstaltungen mit gastronomischen Charakter und Kooperationsveranstaltungen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Studierendenwerk Trier oder im Internet unter www.di-mi-do.de.

UMTAUSCH, STORNO, RÜCKERSTATTUNG

Erworbene Eintrittskarten sind vom Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Sofern Eintrittskarten wegen einer Veranstaltungsabsage zurückgenommen werden, erfolgt die Rücknahme und Rückerstattung des Kaufpreises nur bis zu 2 Wochen nach

dem Veranstaltungstermin und nur bei den Vorverkaufsstellen, bei denen die Eintrittskarten erworben wurden. Online verkaufte Karten über das Internet-Angebot der Mosel Musikfestival gGmbH sind an folgende Adresse zurückzuschicken: Ticket Regional, Konstantinstr. 10, 54290 Trier, info@ticket-regional.de

BESONDERE HINWEISE

Bei Programmänderung oder Umbesetzung werden die Karten weder zurückgenommen noch umgetauscht. Bei Absage des Konzerts wird der Kartenpreis zurückerstattet. Restkarten, soweit vorhanden, werden an der Abendkasse 1 Stunde vor der Veranstaltung verkauft. Reservierte Karten, die bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt worden sind, werden dem freien Verkauf zugeführt. Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anrecht mehr auf den erworbenen Sitzplatz. Verspäteter Einlass ist nur nach der Konzertpause möglich. Einzelne Konzerte werden von Rundfunk/Fernsehen aufgezeichnet. Der Konzertbesucher erklärt sich damit und mit der eventuellen Abbildung seiner Person einverstanden. In den niedrigeren Preiskategorien kann mit Sichtbehinderung

gerechnet werden. Bild-, Ton- und Videomitschnitte sind grundsätzlich bei allen Veranstaltungen der Mosel Musikfestival gGmbH untersagt.

Bitte denken Sie bei Open-Air-Veranstaltungen an entsprechende Bekleidung. Schirme sind infolge Sichtbehinderung nicht erlaubt. Bei Absage wegen Extremwetter (Definition: Gefahr für Leib und Leben bei Gewitter über Veranstaltungsfläche, Hagel, Sturm über 8 Beaufort) wird der Kartenpreis zurückerstattet; es sei denn, es wurden 45 Spielminuten erreicht. Werden Veranstaltungen in eine andere Spielstätte verlegt, kann eine Übereinstimmung der Bestuhlungspläne im Hinblick auf die Qualität des einzelnen Sitzplatzes nicht gewährleistet werden. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

DATENSCHUTZ

Die Mosel Musikfestival gGmbH ist berechtigt, Ihre im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlichen personenbezogenen Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes/Telemediengesetz zu erheben, zu speichern und zu verarbeiten. Ihre Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.



MOSEL
MUSIKFESTIVAL

